

Konjunkturbericht

I. Quartal 2015

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau

Ergebnisse der 96. IHK-Konjunkturumfrage

96. Konjunkturbericht

1. Quartal 2015

IHK: Sonderfaktoren verschaffen Verschnaufpause

- 1. Industrie: verhaltener Optimismus trotz leicht schlechterer Lage**
- 2. Baugewerbe: Hochstimmung hält an**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: Impulse bleiben aus**
- 4. Handel: Konsumklima sorgt für weitere Erholung**
- 5. Verkehrsgewerbe: Lage schlecht, Ausblick verbessert**

Halle (Saale), 22. April 2015

Konjunktur 1/2015

Sonderfaktoren verschaffen Verschnaufpause

Die Stimmung der Unternehmen im Süden Sachsens-Anhalts hat sich im ersten Quartal wieder etwas aufgehellt. Die Abwärtsbewegung, die im Jahresverlauf 2014 zu beobachten war, ist damit vorerst beendet.

Grund für die Stimmungsaufhellung sind deutlich verbesserte Geschäftserwartungen. Diese hatten sich in der zweiten Jahreshälfte 2014 deutlich verschlechtert und waren per Saldo sogar unter die Nulllinie gefallen. In den Folgequartalen war dann eine entsprechende Lageverschlechterung zu beobachten, die auch aktuell noch anhält. Allerdings fällt diese Eintrübung der Lage auf hohem Niveau relativ moderat aus.

Die Erwartungen hingegen ziehen wieder an, was angesichts der vergleichsweise kurzen Abwärtsbewegung für einen kompletten Konjunkturzyklus ungewöhnlich erscheint. So ist anzunehmen, dass es gegenwärtig einige Sonderfaktoren sind, die für einen gewissen konjunkturellen Schub sorgen. Zu nennen ist hier zunächst die extrem lockere Geldpolitik der EZB, die zu einem historisch niedrigen Zinsniveau mit entsprechend günstigen Finanzierungsbedingungen für Konsumenten und Unternehmen führt. Hinzu kommt mittlerweile auch ein gefallener Euro-Kurs, von dem vor allem exportierende Industrieunternehmen profitieren. Der innerhalb weniger Monate um die Hälfte gefallene Ölpreis, der Transport- und Energiekosten senkt und die Kaufkraft der Verbraucher – bei gleichzeitig

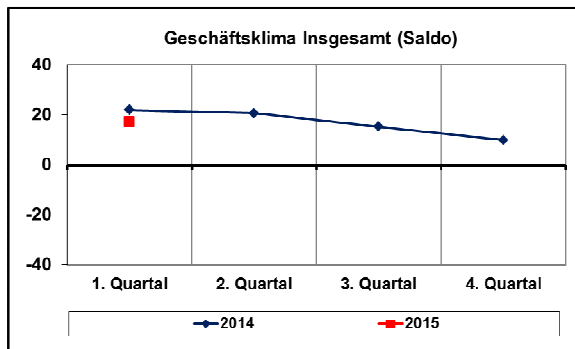
moderater Inflation und hoher Beschäftigung – deutlich stärkt, tut ein Übriges.

Der Blick in die Branchen zeigt, dass positive Impulse in der Tat von denjenigen Branchen ausgehen, die von den genannten Sonderfaktoren besonders stark profitieren: Vor allem der Handel, das Baugewerbe und die Konsumgüterindustrie melden verbesserte Stimmungswerte. Kaum positive Impulse kommen hingegen aus dem Dienstleistungssektor und aus dem Verkehrsgewerbe.

Auffällig ist ferner, dass zwar die Investitionspläne der Unternehmen in fast allen Branchen als Folge der weiter verbesserten Finanzierungsbedingungen etwas anziehen, dass aber im Gegensatz dazu die Beschäftigungspläne, bereinigt um saisonale Effekte, schwach bleiben. Negative Beschäftigungswirkungen des gesetzlichen Mindestlohns und kurzfristige positive Impulse, die von der aktuellen konjunkturellen Belebung ausgehen, scheinen sich aktuell unter dem Strich weitgehend auszugleichen. Angesichts einer im längerfristigen Vergleich recht guten Stimmung lässt dies für konjunkturell schlechtere Zeiten deutlichere Bremsspuren am Arbeitsmarkt erwarten, als sie in den vergangenen Jahren in konjunkturellen Schwächephasen zu beobachten waren.

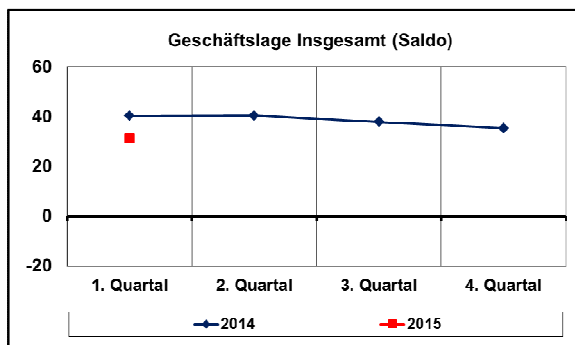
Konjunkturklima leicht verbessert

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau geht im Vergleich zum Vorquartal nicht weiter zurück, sondern steigt leicht auf 17,3 Punkte an. Der Indikator erreicht damit wieder das Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals.



Geschäftslage nahezu konstant

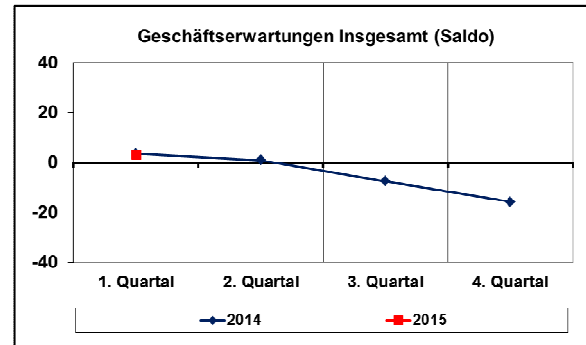
Dabei bleibt der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen mit 31,2 Prozentpunkten weitgehend konstant auf dem Niveau des Vorquartals. Gegenüber dem Vergleichswert aus dem Vorjahr und auch saisonbereinigt zeigt sich jedoch erneut eine – wenn auch nur leichte – Eintrübung.



Erwartungen drehen wieder ins Plus

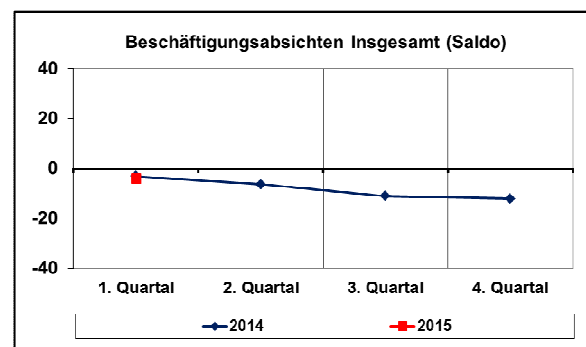
Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen steigt nach den negativen Werten der Vorquartale

wieder deutlich an und liegt mit 3,3 Prozentpunkten auch wieder leicht oberhalb der Nulllinie und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Diese Verbesserung geht über das saisonübliche Maß hinaus.



Beschäftigungspläne **mehrheitlich negativ**

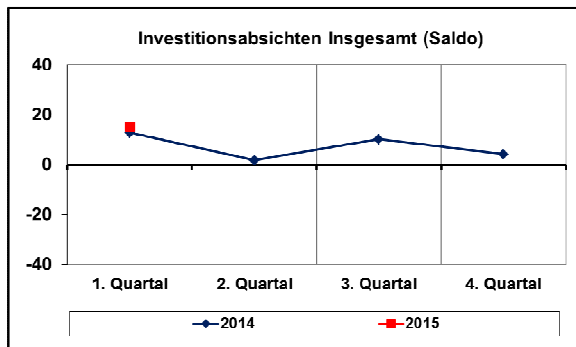
Die Beschäftigungspläne verbessern sich gegenüber dem Vorquartal ebenfalls, liegen aber mit einem Saldo aus zu- und abnehmenden Plänen von -4,0 Prozentpunkten weiterhin unter der Nulllinie und nur auf dem Niveau des Vorjahres. Hier ist die Verbesserung im Vergleich zum vierten Quartal 2014 ausschließlich saisonbedingt.



Investitionsabsichten weiter solide

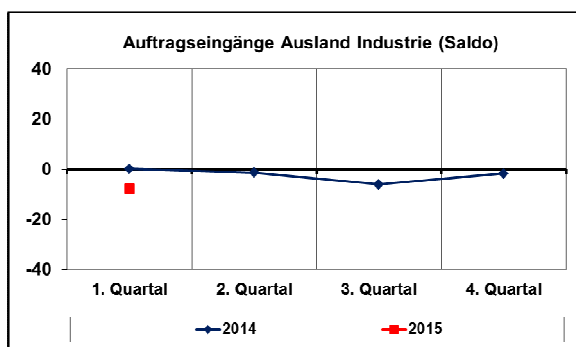
Der Saldo der Investitionsabsichten verbessert sich aktuell und erreicht mit 15,2 Prozentpunkten das gute Vorjahresniveau. Damit setzt sich das Auseinanderklaffen von Investitions- und Beschäftigungsplänen,

das seit einigen Jahren zu beobachten ist, fort. Angesichts massiv steigender Lohnkosten und immer günstigerer Finanzierungsbedingungen nimmt die Attraktivität von Investitionen in Sachkapital zu, während weiterer Beschäftigungsaufbau teurer und damit unattraktiver wird.



Export: Aufhellung erwartet

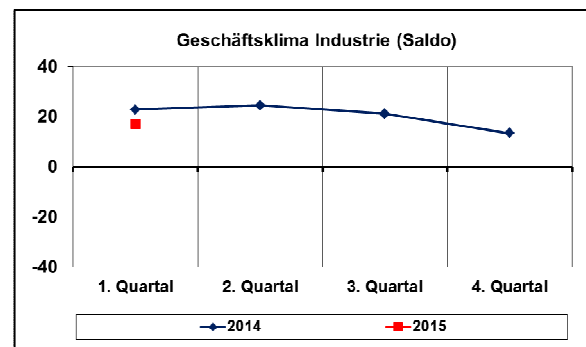
Bei den exportierenden Industriebetrieben verschlechtert sich der Saldo (trotz des günstigen Wechselkurses gegenüber dem Nicht-Euroraum!) der Auftragseingänge aus dem Ausland zum Vorquartal auf -7,7 Prozentpunkte. Während 22,1 Prozent Rückgänge im abgelaufenen Quartal vermelden, geben nur 14,4 Prozent Zuwächse an. Bei dieser Eintrübung dürften die Schwierigkeiten in Russland und der Ukraine eine Rolle spielen, ebenso wie konjunkturelle Dämpfer in China, Südamerika und anderen Weltregionen.



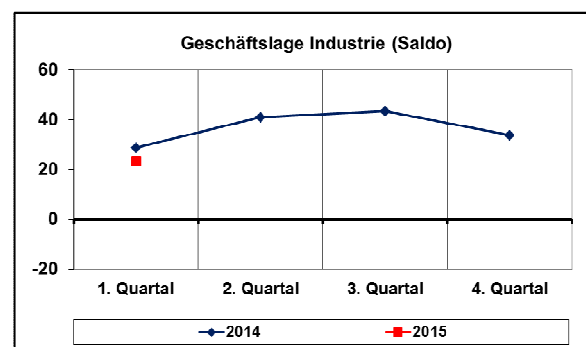
Allerdings gehen die Industriebetriebe davon aus, dass diese Schwächephase nur vorübergehend ist – die Exporterwartungen liegen mit 16,1 Prozentpunkten im positiven Bereich. Dafür dürfte wiederum wohl in erster Linie der niedrige Eurokurs eine Rolle spielen, eventuell auch Hoffnung auf ein Abklingen der Russland-Ukraine-Krise.

Industrie: verhaltener Optimismus trotz leicht schlechterer Lage

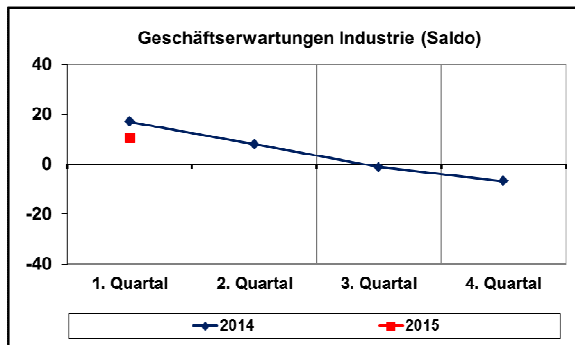
Das Geschäftsklima in der Industrie ist mit 17,0 Punkten zum Vorquartal kaum verändert. Es bleibt leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals.



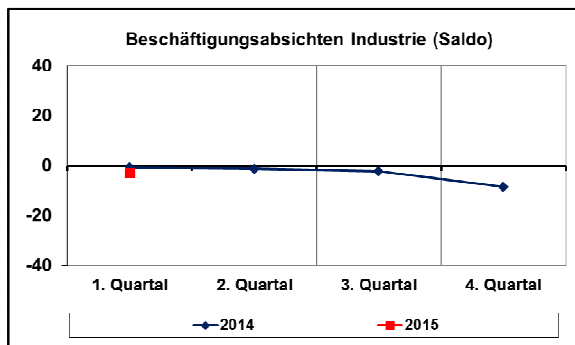
Dabei ist die Geschäftslage mit 23,4 Prozentpunkten leicht verschlechtert. Die Gewinn- und Umsatzlage im abgelaufenen Quartal wird unter dem Strich negativ eingeschätzt, ebenso wie die Entwicklung der Auftragseingänge.



Die Geschäftserwartungen dagegen hellen sich deutlich auf und erreichen mit einem Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen von 10,7 Prozentpunkten wieder ein deutlich positives Niveau. Dies ist die erste Aufhellung seit dem 1. Quartal 2014, und sie geht entschieden über das saisonübliche Maß hinaus.



Die Beschäftigungsabsichten steigen dabei ebenfalls etwas an, verlassen mit -3,0 Prozentpunkten ihr negatives Niveau aber nicht.



Noch günstiger entwickeln sich die Investitionsabsichten. Mit 11,8 Prozentpunkten liegt der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen wieder auf dem hohen Vorjahresniveau. Allerdings haben nur 10,5 Prozent der Investitionen die Kapazitätserweiterung als Motiv. Defensive Investitionsmotive dominieren.

Innerhalb der Industrie sorgen im aktuellen Quartal alle Teilbereiche für die Erwar-

tungsverbesserung, wobei die stärksten Impulse von den Konsumgüterproduzenten ausgehen.

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten** bleibt das Geschäftsklima mit 11,5 Punkten konstant. Die leicht sinkende Geschäftslage gleicht die leichten Erwartungsverbesserungen aus. Ähnlich ist das Bild bei den **Investitionsgüterproduzenten**, deren Geschäftsklima sich leicht auf 24,9 Punkte verbessert, wobei allerdings den deutlichen Erwartungsaufhellungen deutliche Lageverschlechterungen gegenüber stehen.

Das Klima der Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** steigt dagegen stark auf 30,9 Punkte an und liegt damit auch deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals. Bei einer konstant guten Geschäftslage ziehen die Erwartungen – getragen von deutlich positiven Absatzerwartungen – stärker an. Offenbar können die Produzenten von Ver- und Gebrauchsgütern stärker und direkter als andere Industriebetriebe vom überaus günstigen Konsumklima und der gestiegenen Kaufkraft profitieren.

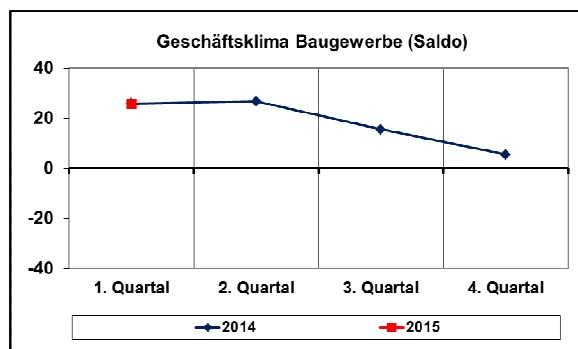
Die amtliche Statistik für das verarbeitende Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten) meldet für Januar 2015 einen Umsatzrückgang verglichen mit dem Vorquartal. Im IHK-Bezirk Halle-Dessau wurden von den erfassten 355 Betrieben mit 58.137 Beschäftigten 1,765 Mrd. Euro Umsatz erzielt. Damit bleibt der Umsatz um 10,7 Prozent unter dem im Vorjahresmonat erzielten Niveau. Auch der Auslandsumsatz ging um 7,1 Prozent auf

499 Mio. Euro zurück. Die Exportquote lag damit bei 28,3 Prozent.

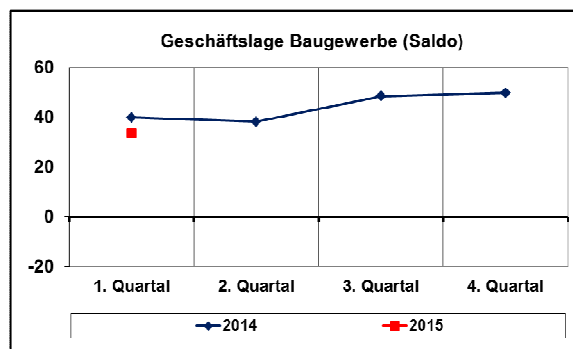
Das abgelaufene Jahr 2014 fiel dagegen für die Industrie trotz Konjunkturabschwung im Jahresverlauf versöhnlich aus. Bei konstanter Beschäftigung ging der Gesamtumsatz gegenüber 2013 um 0,9 Prozent auf 25,479 Mrd. Euro zurück, der Auslandsumsatz stieg um 1,3 Prozent auf 6,677 Mrd. Euro an.

Baugewerbe: Hochstimmung hält an

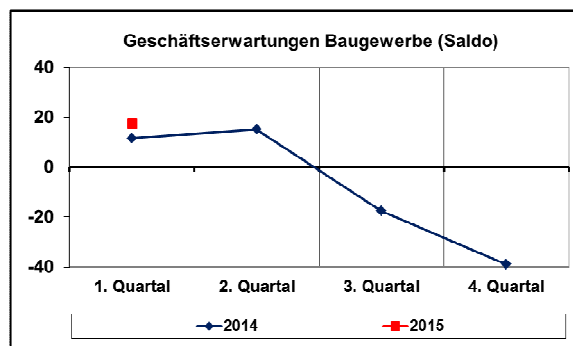
Das Baugewerbe kann weiter von den äußerst günstigen Finanzierungsbedingungen, verbunden mit einer hohen Kaufkraft und einem Mangel an renditestarken Kapitalanlagen, profitieren. Die Stimmung bleibt auch im ersten Quartal 2015 außerordentlich gut. Mit einem Geschäftsklima von 25,7 Punkten wird der hohe Vorjahreswert wieder erreicht. Die Bewegungen im aktuellen Quartal gehen nicht über das saisonübliche Maß hinaus.



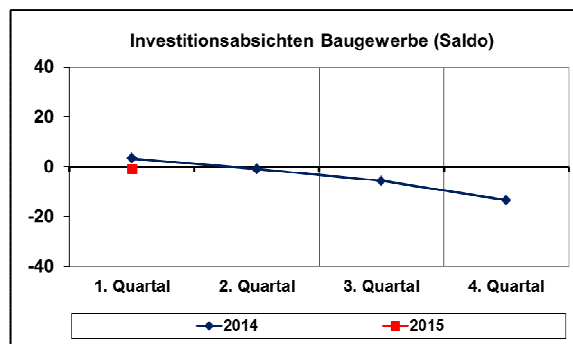
Dabei geht die Geschäftslage im ersten Quartal leicht auf 33,8 Prozentpunkte zurück. Auffällig sind hier lediglich die deutlich negativen Einschätzungen von Gewinn- und Umsatzlage. Die Auftragsreichweite ist mit 13 Wochen allerdings saisonüblich.



Dementsprechend steigt der Saldo der Geschäftserwartungen auf 17,6 Prozentpunkte an – auch dies ist eine saisonübliche Bewegung. Es wird mit Umsatzzuwächsen in den kommenden (milderen) Monaten gerechnet.



Auch die Beschäftigungsabsichten (1,4 Prozentpunkte) und die Investitionsplanungen (-0,9 Prozentpunkte) verlassen per Saldo das negative Niveau des Vorquartals und sind nun ausgeglichen.



Aktuell gibt es im Baugewerbe vor allem saisonbedingte Unterschiede in der Entwicklung der Untergruppen. So ist die Stimmung im **Tief- und Straßenbau** mit

einem Geschäftsklima von 31,8 Punkten deutlich verbessert. Auch der Hochbau meldet Klimaverbesserungen, die hier aber ausschließlich auf verbesserten Erwartungen beruhen.

Im **Ausbaugewerbe** bleibt das Geschäftsklima mit 18,3 Punkten im Vergleich zum Vorquartal konstant. Hier werden auch steigende Auftragseingänge gemeldet. Die sehr gute Stimmung des Vorjahresquartals wird aber nicht wieder erreicht.

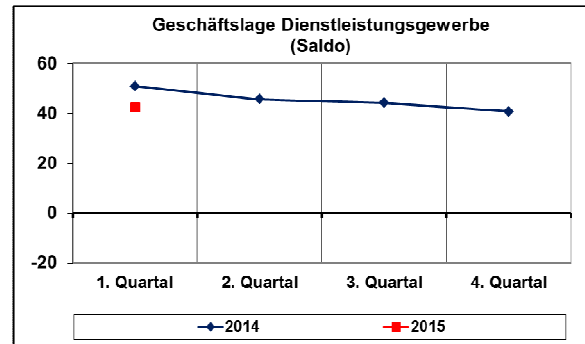
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) für den IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt im Januar leichte Zuwächse beim Umsatz um 2,6 Prozent auf 50,12 Mio. Euro. Das Jahr 2014 fiel insgesamt mit einer Umsatzsteigerung um 3,5 Prozent auf 1.043,2 Mio. Euro für die Branche positiv aus.

Das Ausbaugewerbe in der Region verfehlte 2014 allerdings das gute Vorjahresergebnis um 1,9 Prozent und erzielte einen Umsatz von 663,7 Mio. Euro.

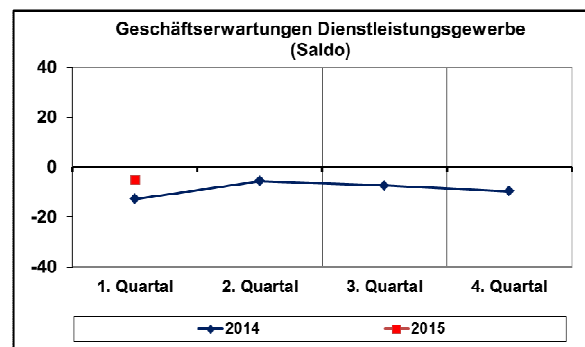
Dienstleistungsgewerbe: Impulse bleiben aus

Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe ist mit 18,7 Punkten zum Vorquartal und zum Vorjahresquartal fast unverändert. Damit gehen zwar keine konjunkturellen Impulse von hier aus – weder positive noch negative. Aber insgesamt zeigt sich die Branche erneut als Stabilitätsanker der wirtschaftlichen Entwicklung.

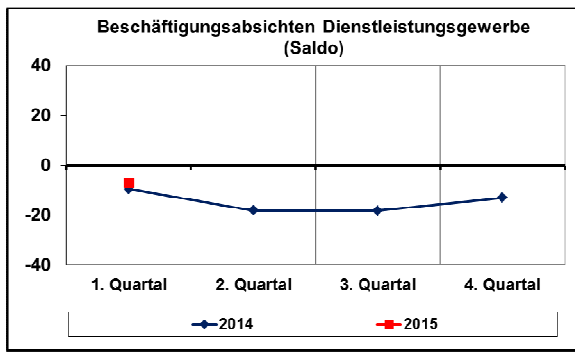
Dabei erreicht die Geschäftslage mit einem Saldo von 42,4 Prozentpunkten seit nunmehr vier Quartalen einen nahezu unveränderten Wert. Im aktuellen Quartal fällt aber eine deutliche Eintrübung der Gewinnlage auf -15,4 Prozentpunkte auf.



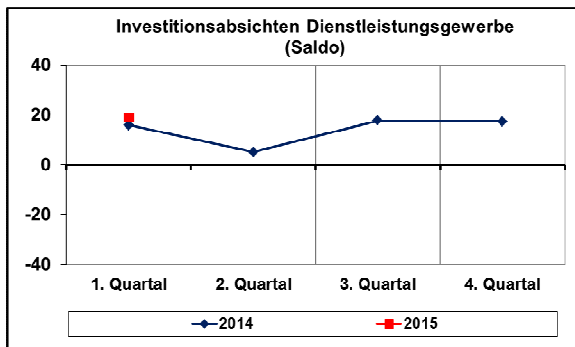
Der Saldo der Geschäftserwartungen liegt mit -5,0 Prozentpunkten ebenfalls – wie schon in den Vorquartalen – leicht unterhalb der Nulllinie. Auch hier zeigen sich keine Bewegungen. Für die nächsten drei Monate werden konstante Umsätze erwartet.



Die Beschäftigungsabsichten verbessern sich zwar leicht auf -6,8 Prozentpunkte, bleiben aber mehrheitlich negativ. Die Aufhellung ist eher saisonal bedingt. Die Belastungen durch steigende Arbeitskosten bleiben insbesondere bei den Dienstleistern hoch.



Auch die Investitionspläne bleiben gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal unverändert und liegen mit 19,0 Prozentpunkten auf einem relativ hohen Niveau. Für fast ein Drittel der Investitionen ist Innovation das Hauptmotiv.

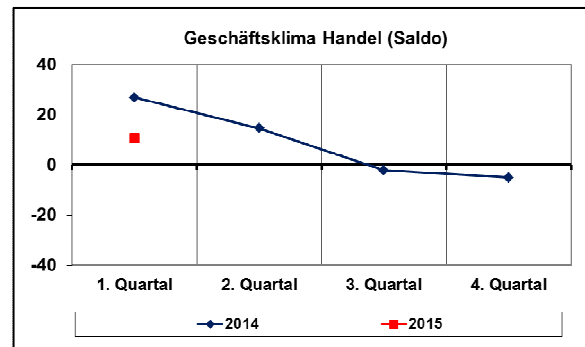


In den Untergruppen der Branche gibt es aktuell wieder deutliche Unterschiede. Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** wird mit einem Geschäftsklima von 21,4 Punkten erneut ein unverändert guter Wert erreicht. Die Entwicklung hier prägt die Stabilität in der Branche insgesamt.

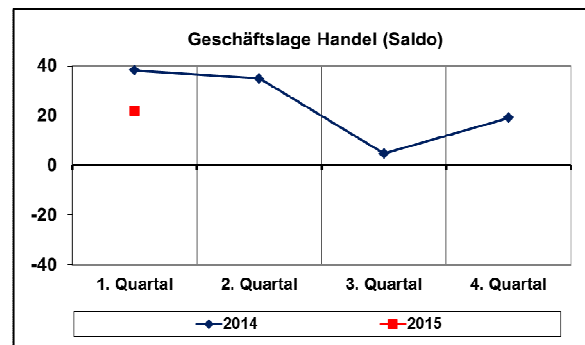
Bei den **persönlichen Dienstleistern** zeigt sich dagegen mehr Bewegung. Hier verbessert sich das Geschäftsklima nach dem Einbruch im Vorquartal deutlich auf 8,8 Punkte. Bei konstanter Lage hellen sich die Erwartungen deutlich auf und sind per Saldo ausgeglichen. Es wird wieder mit steigenden Umsätzen gerechnet.

Handel: Konsumklima sorgt für weitere Erholung

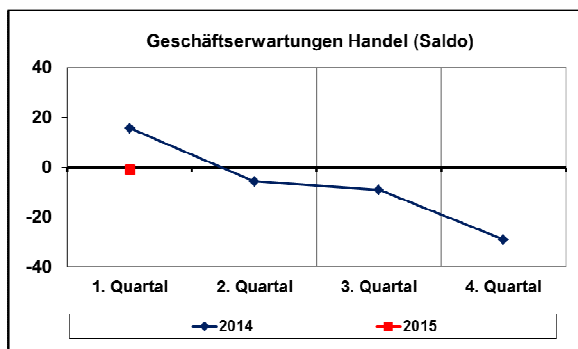
Der Geschäftsklimaindikator im Handel hat sich zum Vorquartal deutlich auf 10,8 Punkte verbessert. Der außerordentlich gute Vorjahreswert wird aber nicht wieder erreicht.



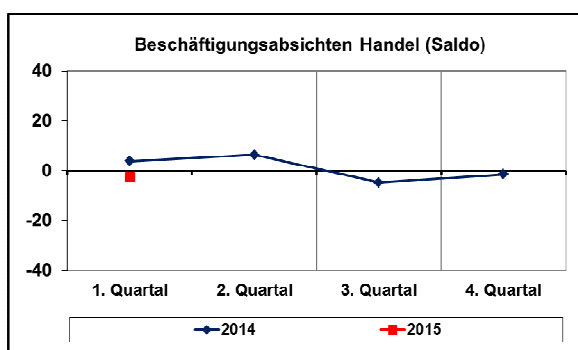
Die Geschäftslageeinschätzung erreicht damit nach der Erholung im Vorquartal unverändert einen guten Wert von 22,2 Prozentpunkten. Allerdings bleibt die Gewinnlage mit einem Saldo von -23,6 Prozentpunkten stark angespannt.



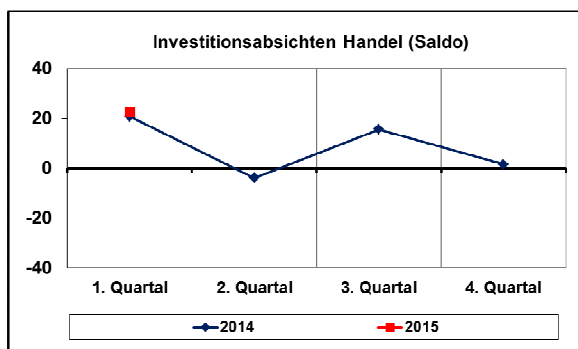
Die Geschäftserwartungen hellen sich im aktuellen Quartal wieder deutlich auf und erreichen mit -0,7 Prozentpunkten ein ausgeglichenes Niveau. Es wird mit konstanten Umsätzen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten bewegen sich mit -2,6 Prozentpunkten weiter im Bereich der Nulllinie. Hier sind keine größeren Bewegungen zu erkennen.



Die Investitionspläne steigen auch im Handel wieder stärker an und liegen aktuell mit 22,8 Prozentpunkten auf dem hohen Vorjahresniveau. Für ca. ein Fünftel der befragten Unternehmen ist Kapazitätsausweitung das wichtigste Investitionsmotiv.



Innerhalb des Handels gibt es Unterschiede: So sorgt vor allem der **Großhandel** für die Aufhellungen gegenüber dem Vorquartal in der Branche insgesamt. Das Ge-

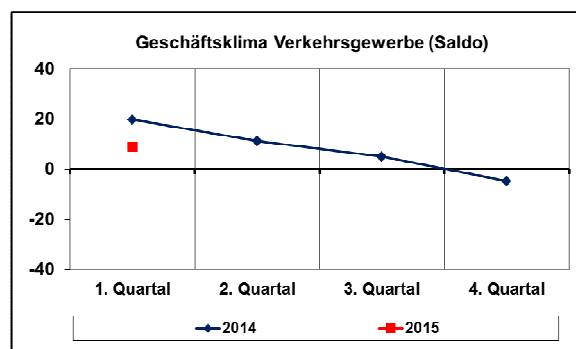
schäftsklima steigt auf 20,6 Punkte. Lage und Erwartungen ziehen hier deutlich an.

Beim **Einzelhandel** dagegen trübt sich das Geschäftsklima leicht ein und liegt aktuell exakt auf der Nulllinie. Einer unveränderten Geschäftslage stehen leichte Erwartungseintrübungen gegenüber. Es wird mit konstanten Umsätzen bei weiter steigenden Preisen gerechnet.

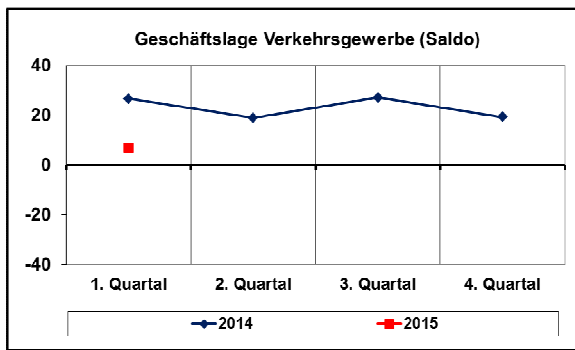
Der **Kfz-Handel** sorgt aktuell auch für Verbesserungen; hier steigen die Geschäftserwartungen zum Vorquartal deutlich an.

Verkehrsgewerbe: Lage schlecht, Ausblick verbessert

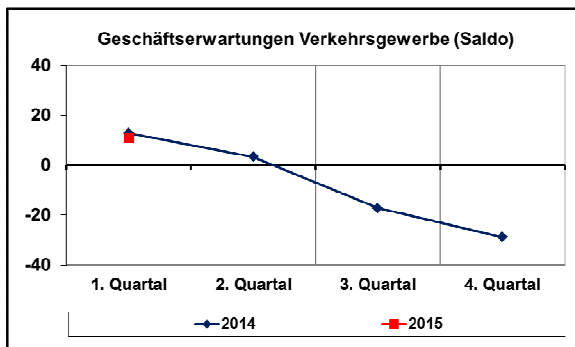
Im Verkehrsgewerbe steigt das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal leicht auf 9,1 Punkte an.



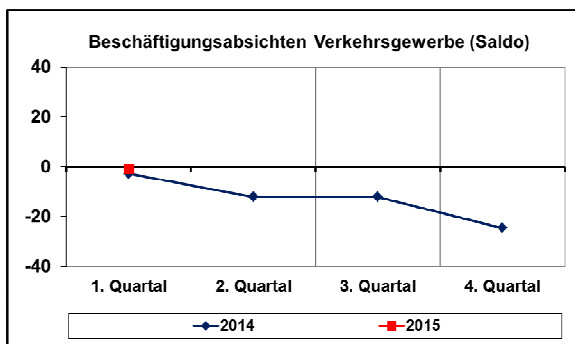
Die Geschäftslage geht allerdings deutlich zurück und fällt mit 7,2 Prozentpunkten auf ein Niveau, das seit dem witterungsbedingt schlechten 1. Quartal 2013 nicht mehr gemeldet wurde. Dabei weisen auch die Unterindikatoren zur Umsatzentwicklung, Gewinnentwicklung und den Auftragsrückstellungen negative Salden auf. Fast die Hälfte der Verkehrsunternehmen betrachtet ihren Auftragsbestand als zu klein.



Die Geschäftserwartungen hellen sich dagegen nach dem Einbruch im Vorquartal wieder auf und sind mit 10,9 Prozentpunkten im Saldo positiv. Die Verkehrsunternehmen rechnen mit wieder steigenden Umsätzen.

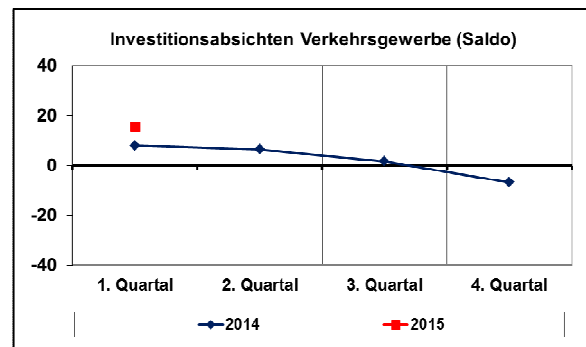


Auch die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen fallen wieder besser aus, mit -0,9 Prozentpunkten sind sie wieder ausgeglichen und liegen auf dem Niveau des Vorjahresquartals.



Die Investitionsplanungen steigen ebenfalls an. Ein Saldo von 15,6 Prozentpunkten signalisiert steigende Investitionen, von

denen der ganz überwiegende Teil aus Ersatzbedarf resultiert.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gleicht sich die Entwicklung in den beiden wichtigsten Teilgruppen praktisch aus. Der **Güterverkehr** meldet ein verbessertes Geschäftsklima von 9,4 Punkten, das aus einer sehr schlechten Lage- und einer sehr guten Erwartungsbewertung resultiert. Bei deutlichen Umsatzrückgängen im abgelaufenen Quartal werden Umsatzsteigerungen im nächsten Quartal erwartet.

Der **Personenverkehr** meldet ebenfalls Verbesserungen beim Geschäftsklima, das aber mit -6,2 Punkten nicht über die Nulllinie steigt. Die Beschäftigungsplanungen hellen sich hier, anders als im Güterverkehr, nicht auf und bleiben per Saldo stark negativ.

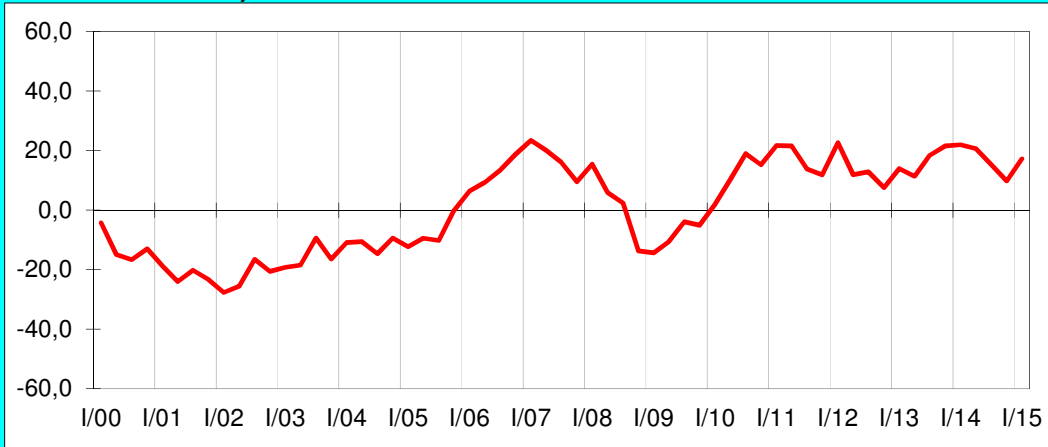
Das **Verkehrsnebgewerbe** kann als einzige Teilbranche ein steigendes Geschäftsklima infolge einer verbesserten Lage vermelden. Dafür bleiben die Geschäftserwartungen unverändert auf niedrigem Niveau.

Grafiken und Tabellen

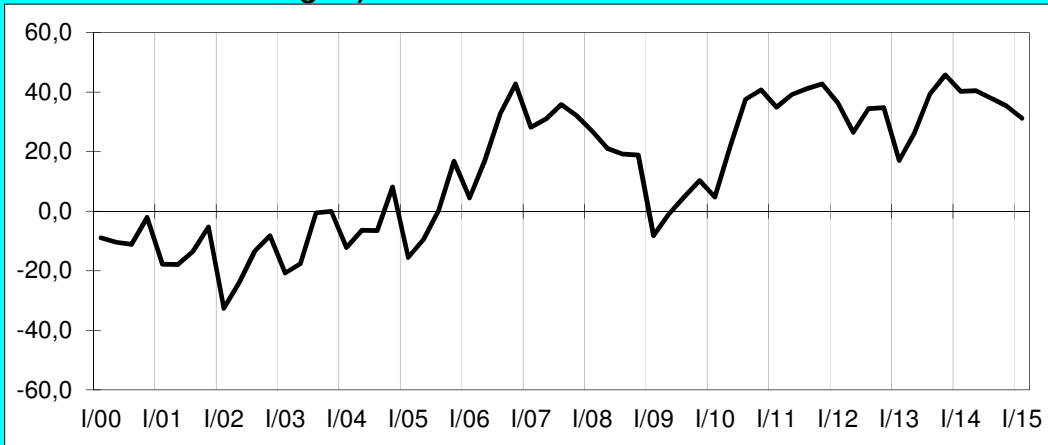
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

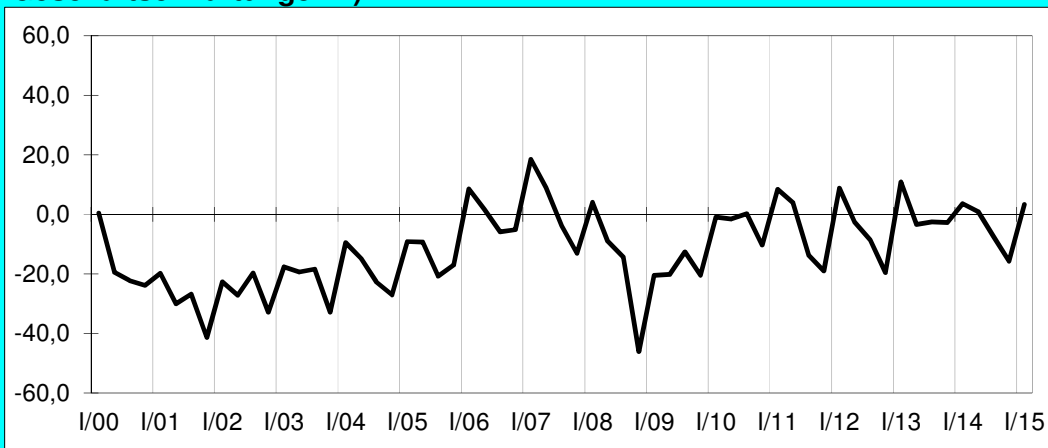
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



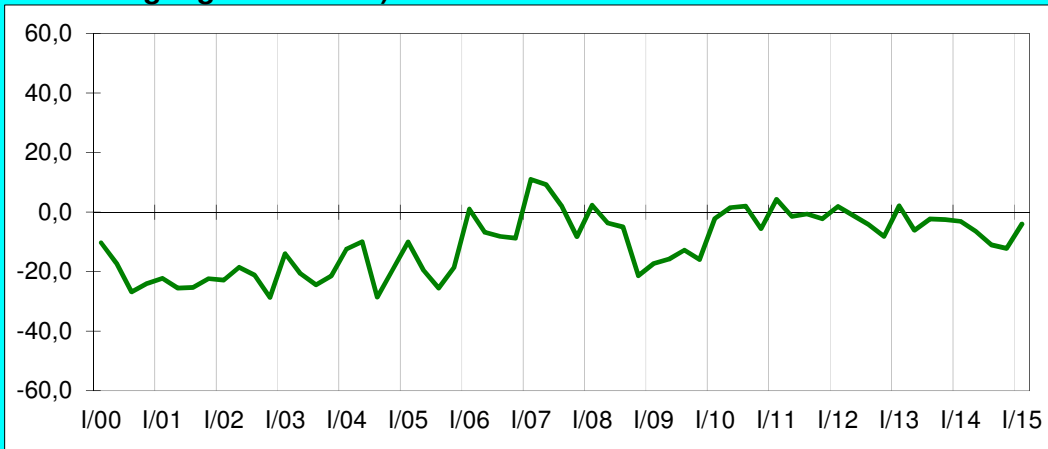
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

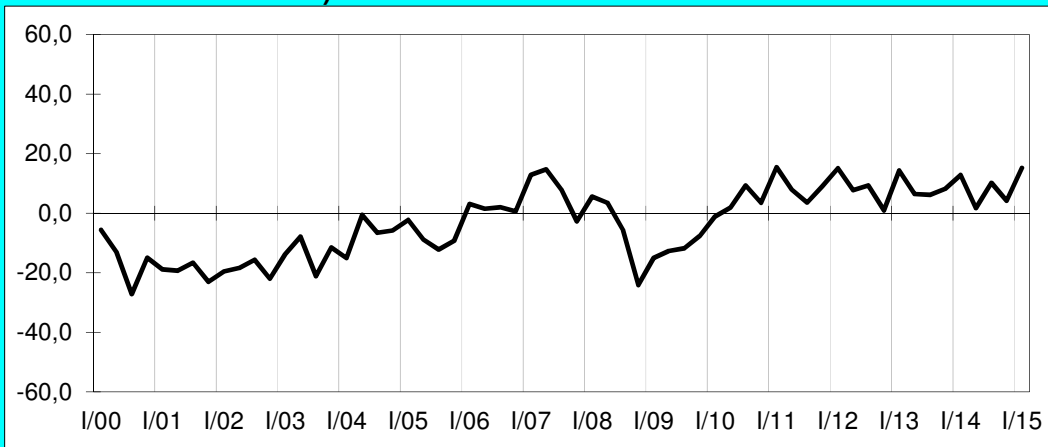
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

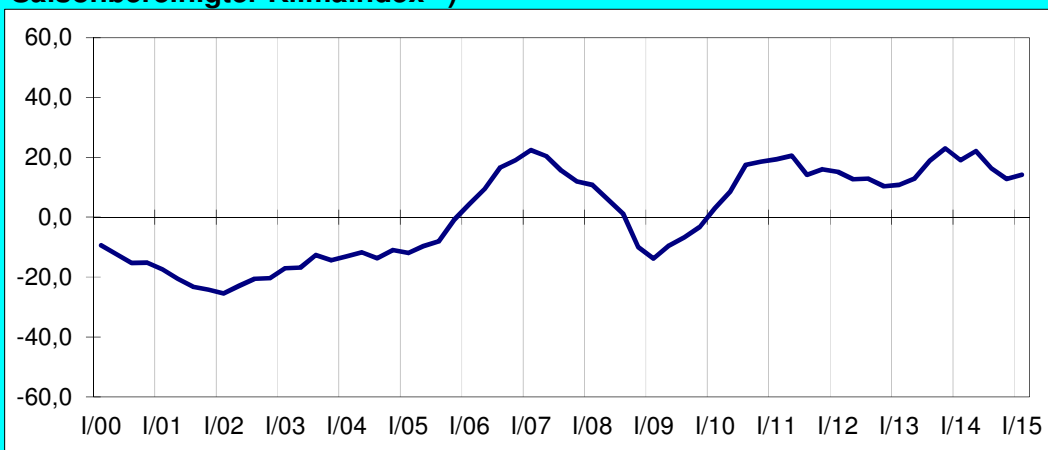
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



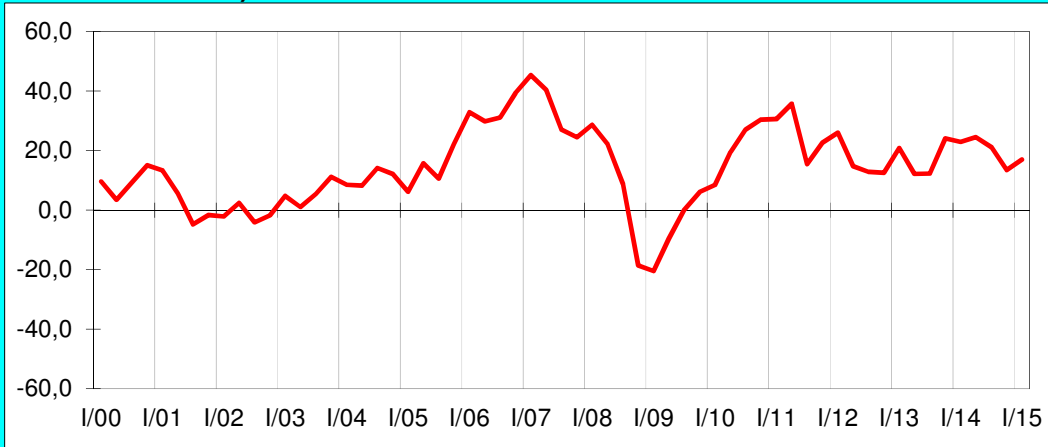
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

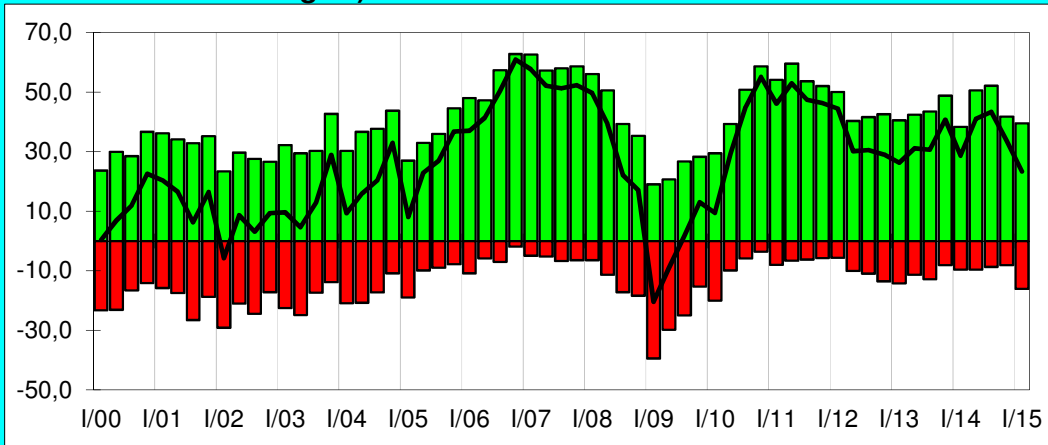
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

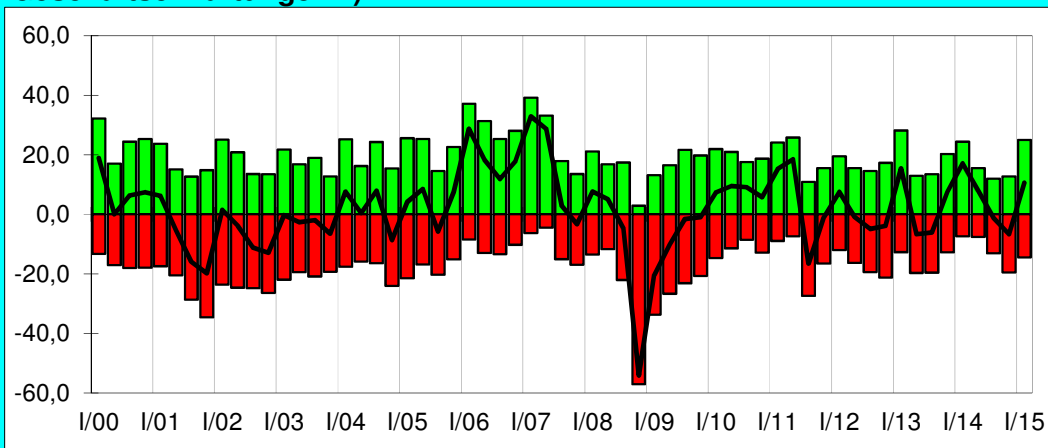
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

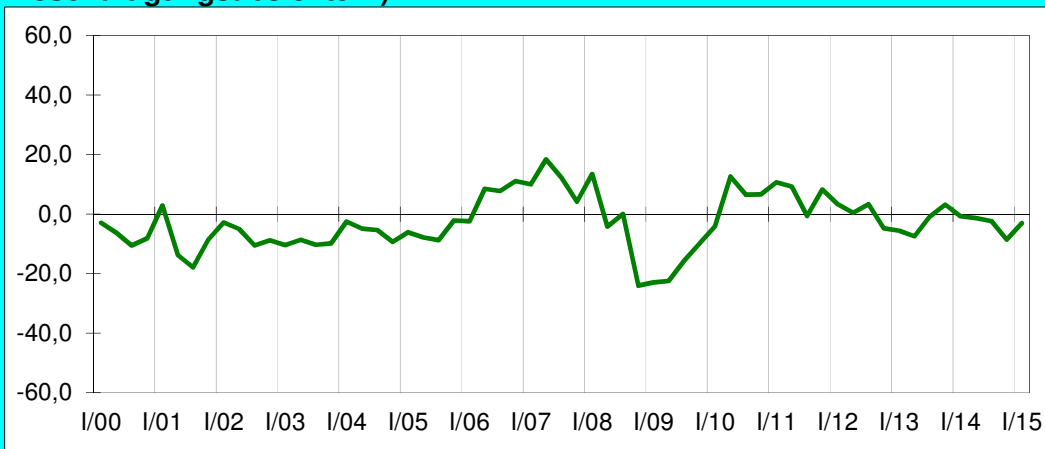
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

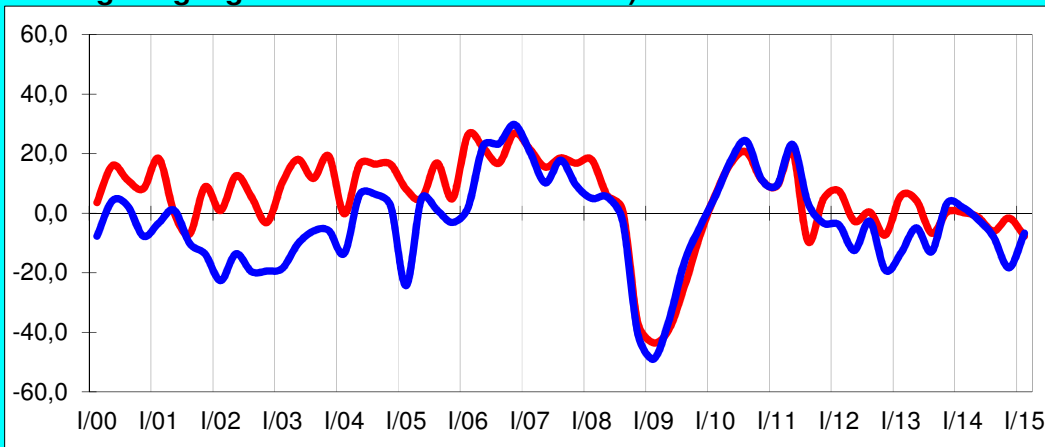
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

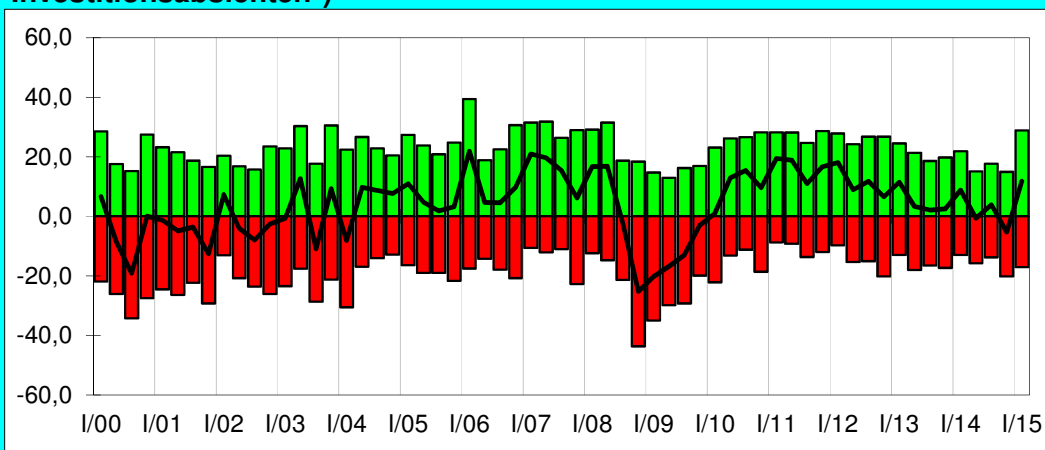
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher	— Saldo	— Saldo Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger		— Saldo Auslandsumsatz

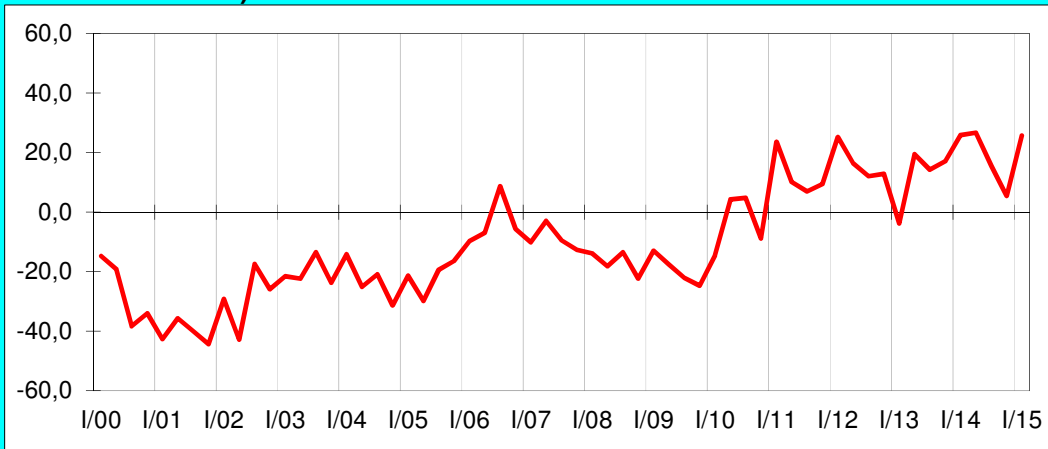
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

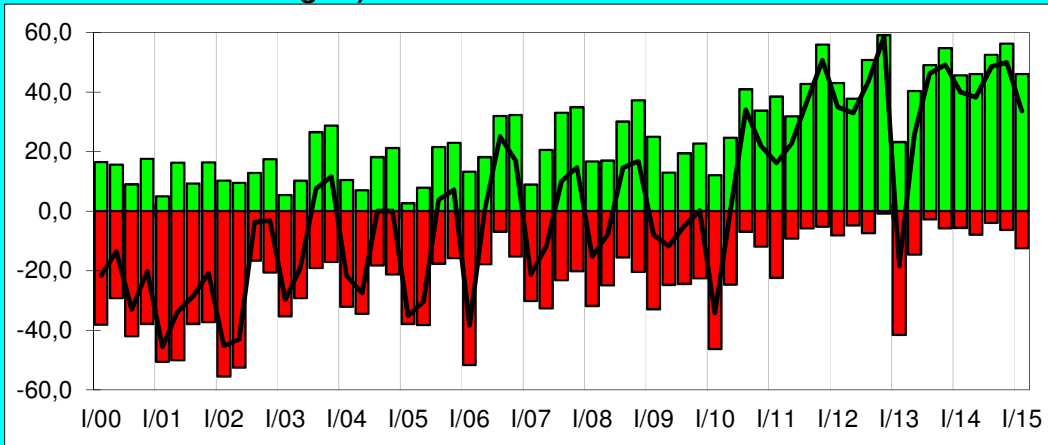
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

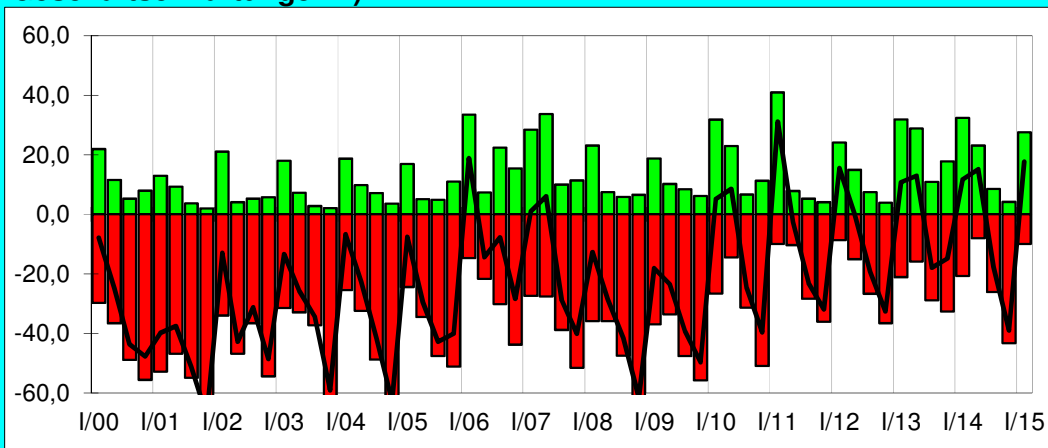
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

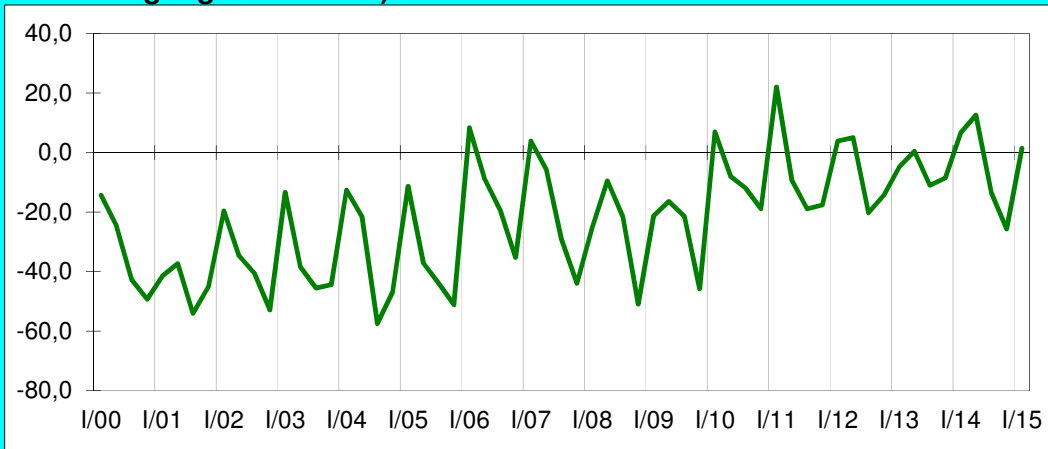
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

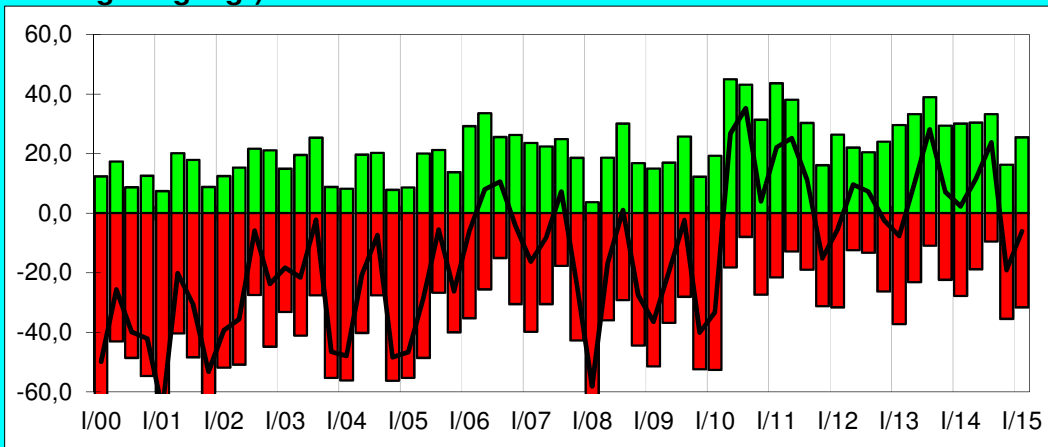
BAUGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

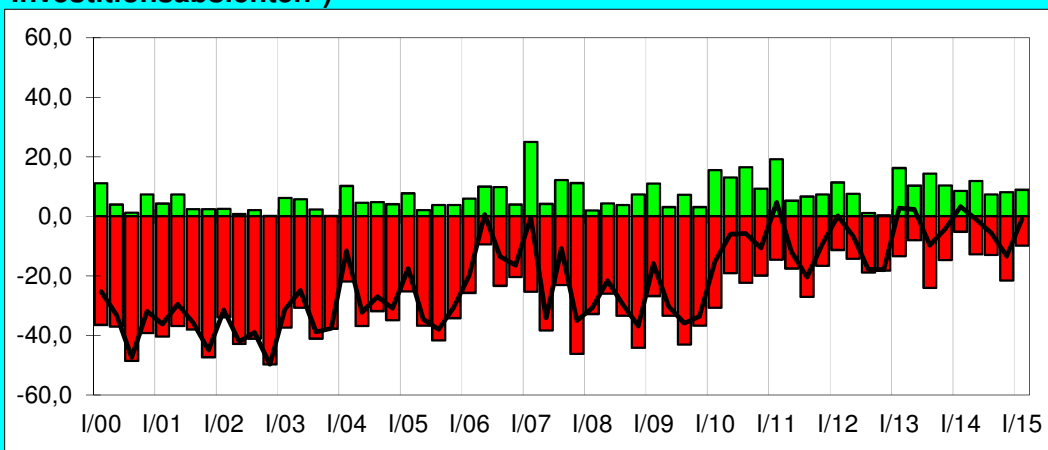
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

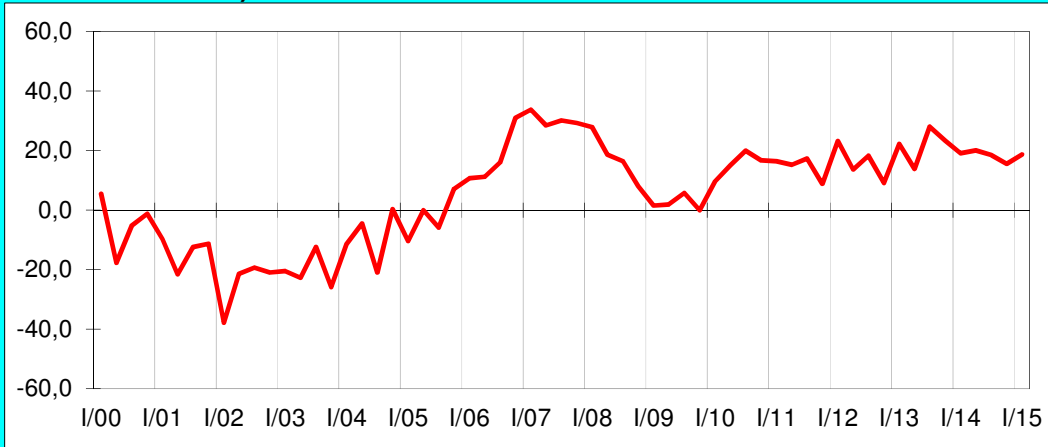
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

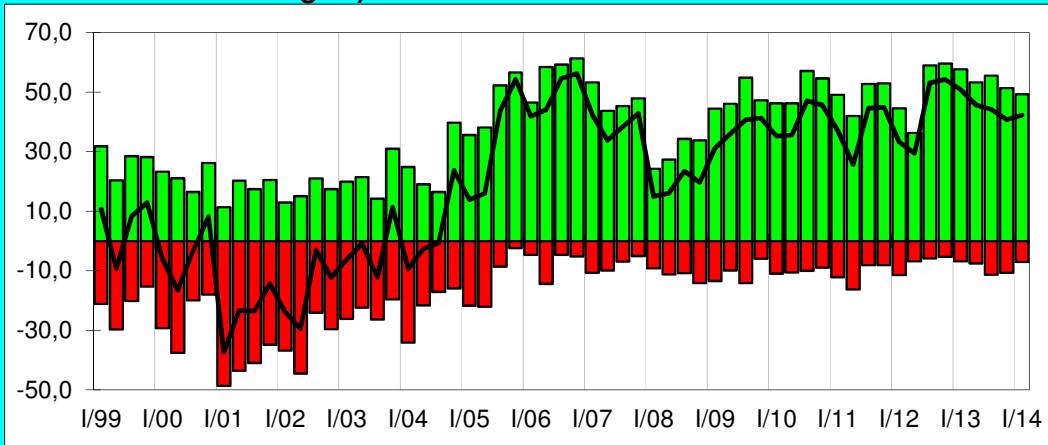
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

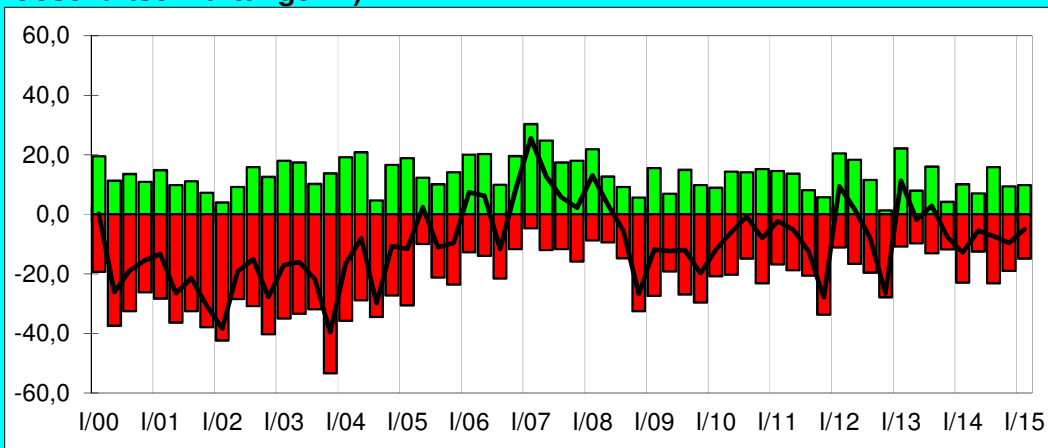
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

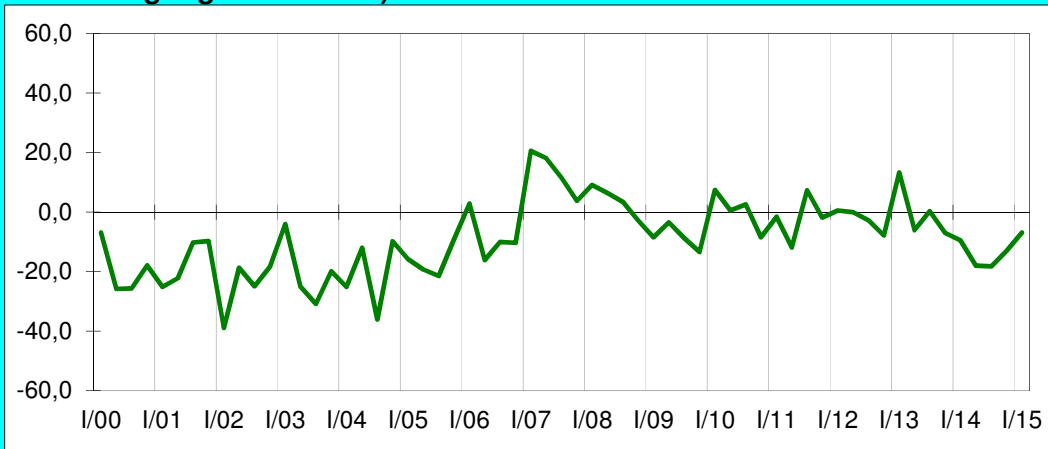
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

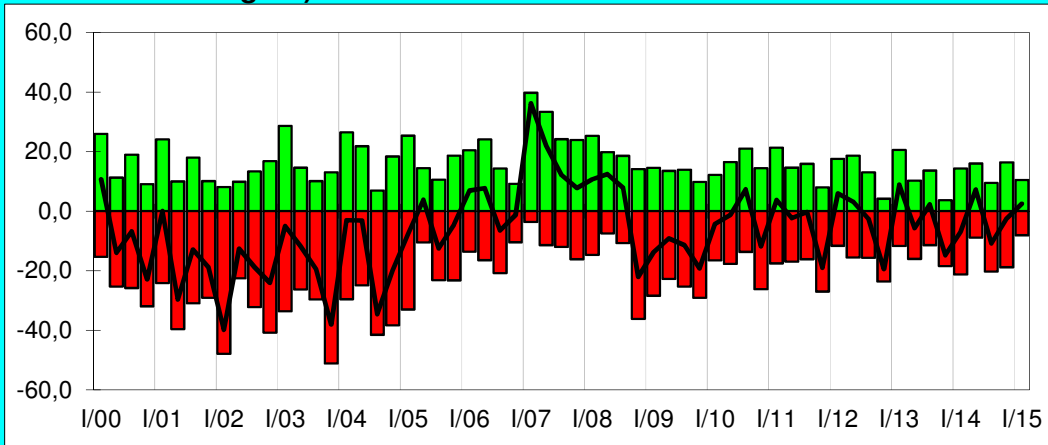
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

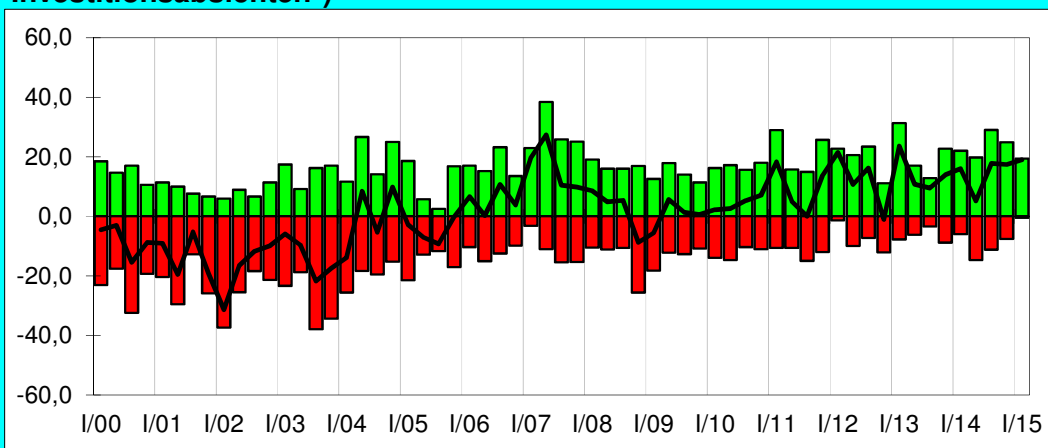
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

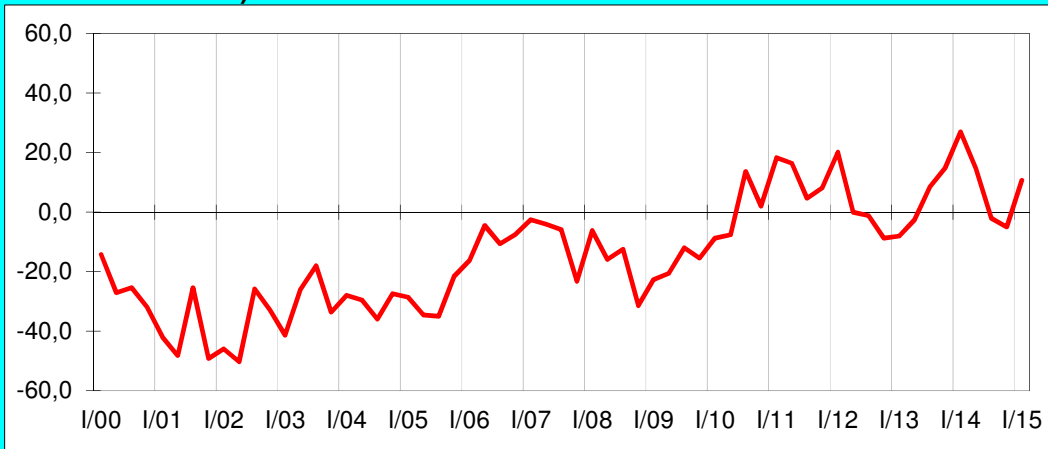
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

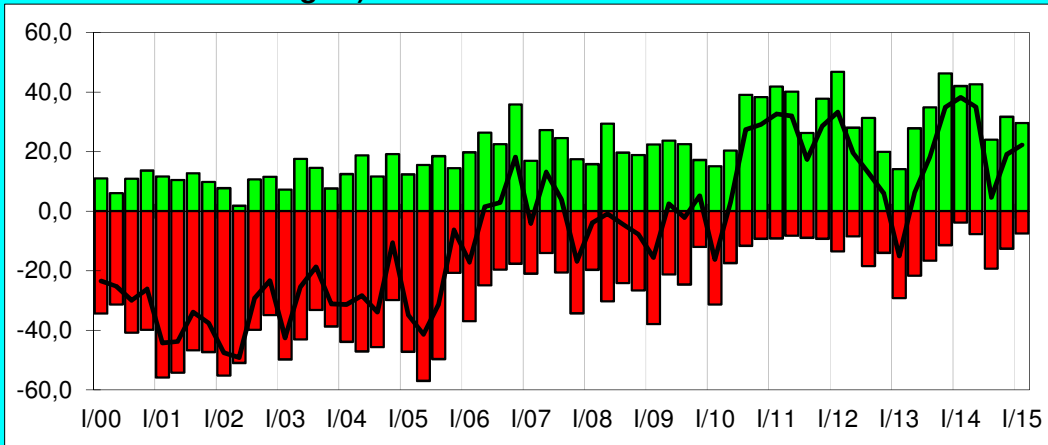
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

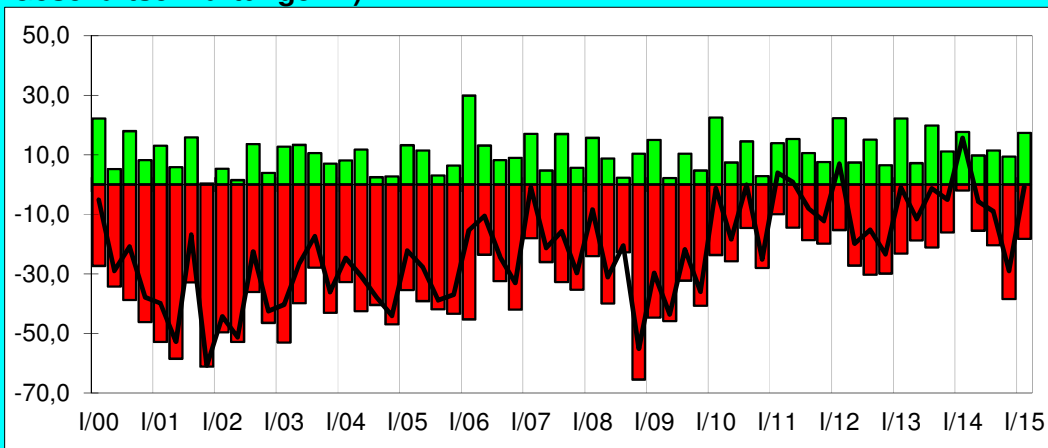
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

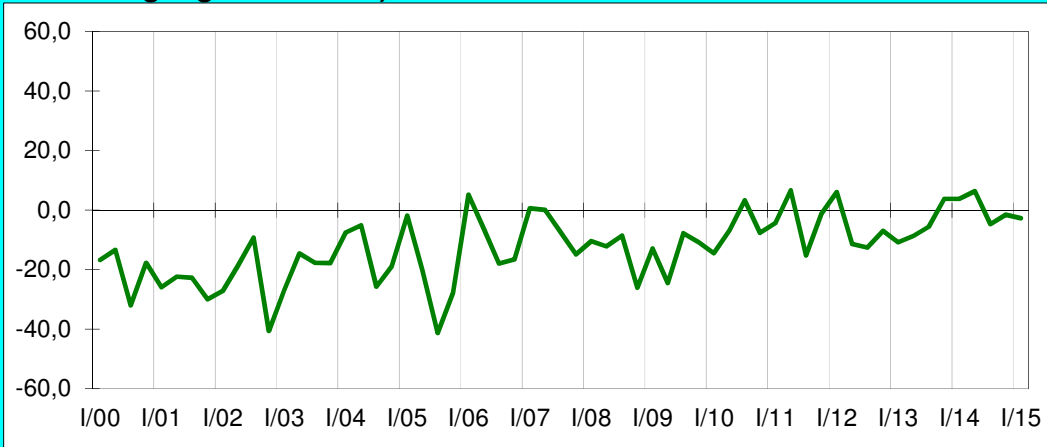
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

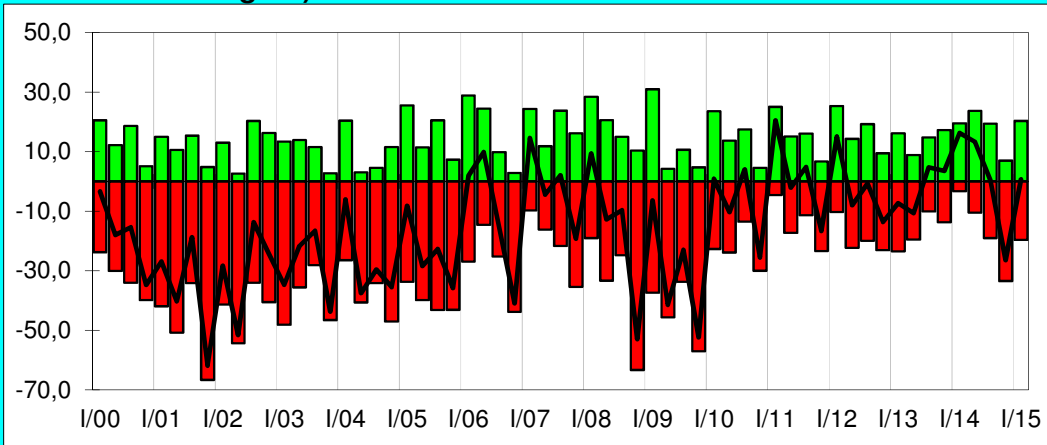
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

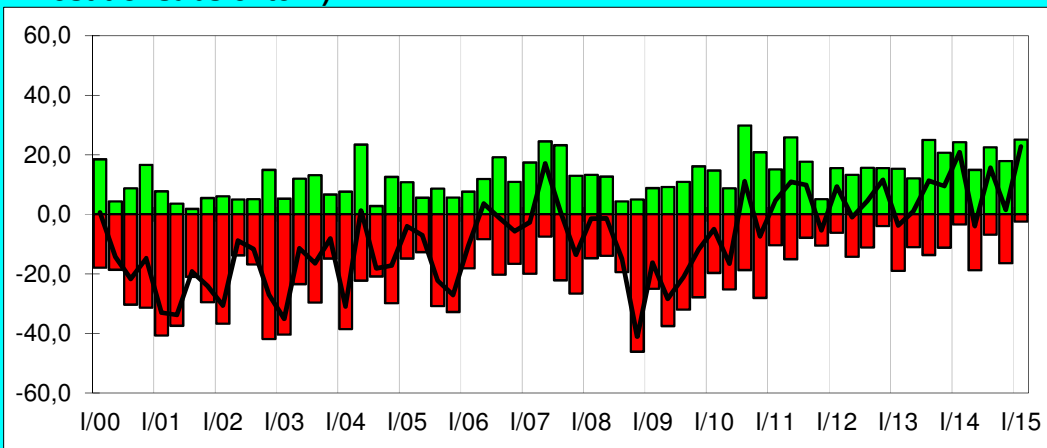
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

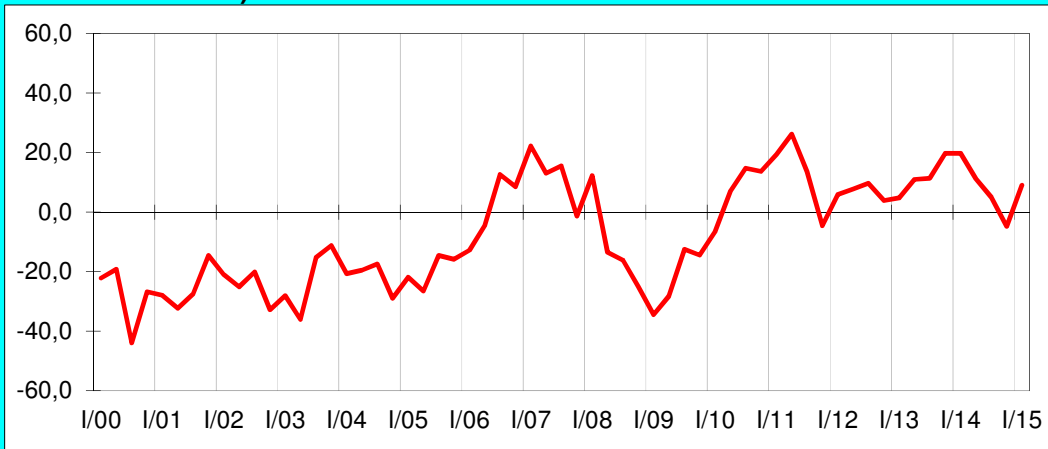
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

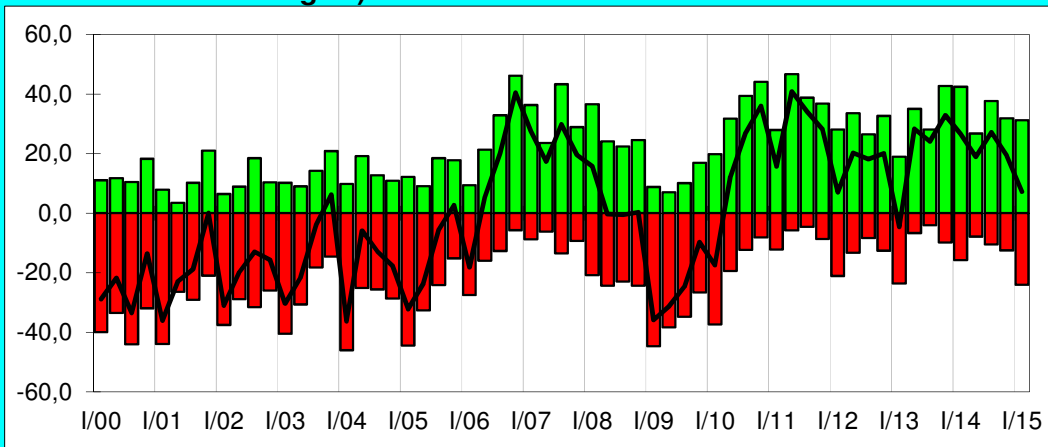
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

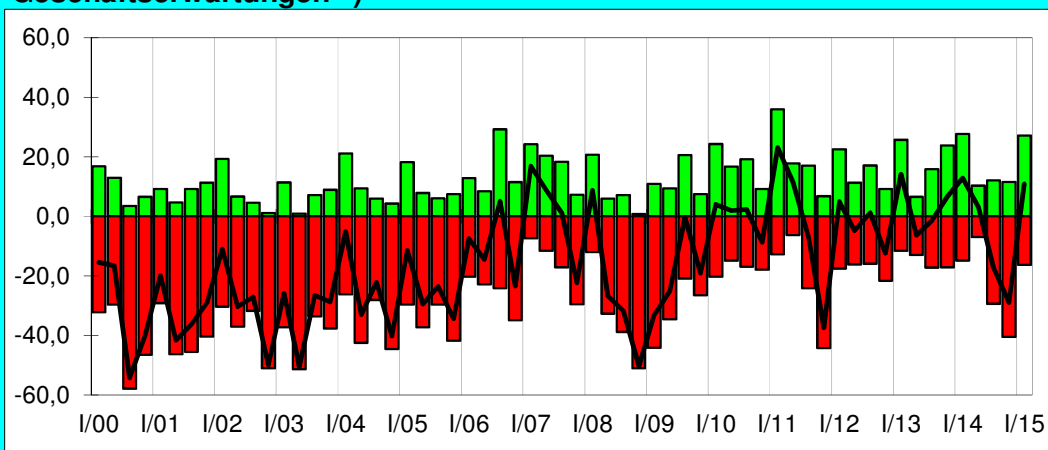
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

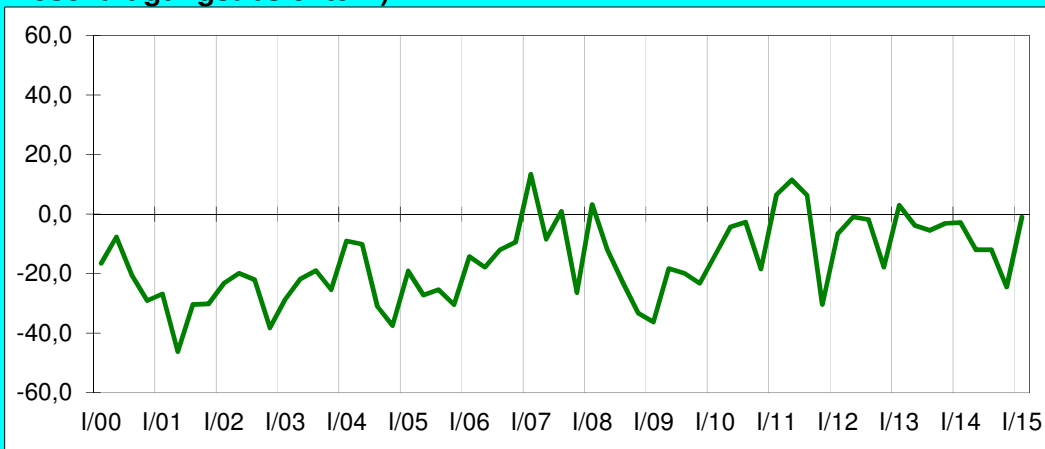
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

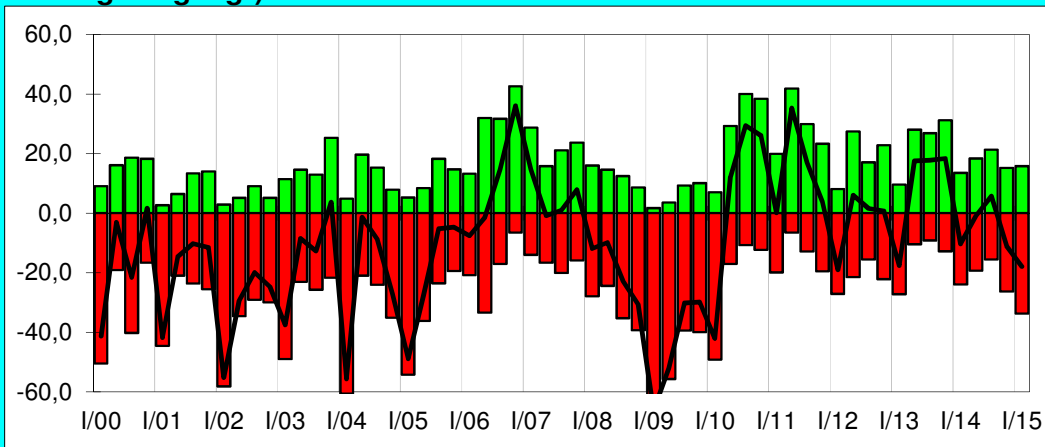
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

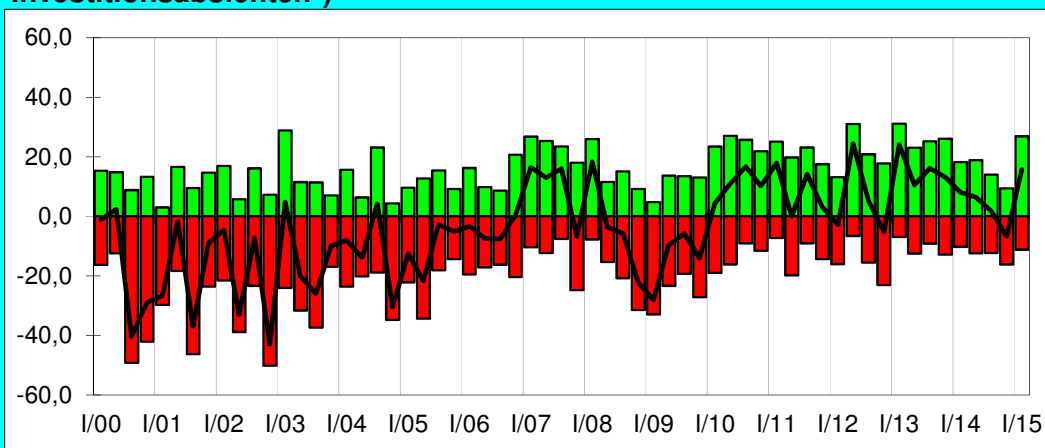
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,4	43,5	48,8	38,3	50,6	52,1	41,8	39,5
	<i>befriedigend</i>	46,3	43,8	43,1	52,1	39,9	39,2	50,1	44,4
	<i>schlecht</i>	11,3	12,8	8,1	9,6	9,6	8,7	8,1	16,1
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,3	13,2	19,3	16,3	16,2	12,5	16,5	20,1
	<i>nicht geändert</i>	64,5	60,9	54,1	64,4	65,0	66,9	60,5	52,8
	<i>verschlechtert</i>	18,2	25,9	26,6	19,3	18,8	20,6	23,0	27,0
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	19,5	12,2	19,5	17,8	16,7	13,3	12,2	18,9
	<i>gleich</i>	56,1	62,7	64,4	66,4	64,5	65,5	57,3	55,6
	<i>gesunken</i>	24,4	25,1	16,1	15,8	18,8	21,2	30,5	25,6
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	20,4	15,7	18,7	19,0	19,3	13,7	20,8	14,4
	<i>gleich</i>	63,6	61,9	63,0	62,4	60,1	66,6	56,9	63,5
	<i>gesunken</i>	16,0	22,4	18,3	18,7	20,6	19,7	22,4	22,1
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,0	21,7	33,4	18,1	26,7	17,9	22,5	22,0
	<i>gleichgeblieben</i>	58,3	56,1	44,0	60,3	47,8	63,5	49,7	43,3
	<i>gesunken</i>	17,7	22,2	22,5	21,6	25,5	18,7	27,8	34,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,3	82,7	84,3	83,9	83,9	85,6	83,0	82,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	35,1	33,6	39,1	32,0	30,9	31,8	33,8	31,7
	<i>alte Bundesländer</i>	31,1	41,4	32,0	36,2	39,2	40,6	37,2	31,4
	<i>Ausland</i>	33,8	25,0	28,9	31,7	30,0	27,6	29,0	36,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	48,7	41,1	47,4	39,4	41,9	40,4	44,9	39,5
	<i>alte Bundesländer</i>	30,5	39,1	28,5	42,8	41,3	42,3	32,0	37,0
	<i>Ausland</i>	20,9	19,7	24,1	17,7	16,8	17,4	23,1	23,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	70,9	68,9	68,6	71,4	67,5	72,3	75,1	68,1
	<i>Osteuropa</i>	24,2	23,4	18,8	27,3	19,8	21,9	18,6	19,5
	<i>GUS-Staaten</i>	15,9	13,6	14,1	21,1	13,8	16,4	9,7	11,6
	<i>Afrika</i>	8,3	8,7	3,7	2,8	6,1	4,5	5,1	7,7
	<i>Asien</i>	26,1	33,0	26,8	31,7	30,1	28,9	26,8	28,4
	<i>Nordamerika</i>	19,2	21,9	20,1	25,8	19,8	24,9	22,5	21,7
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,0	13,5	20,3	24,4	15,5	12,0	12,8	25,0
	<i>gleichbleibend</i>	67,3	66,9	66,9	68,3	77,1	74,9	67,6	60,6
	<i>ungünstiger</i>	19,7	19,6	12,8	7,3	7,5	13,1	19,5	14,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	11,2	5,8	9,9	10,8	8,4	4,3	8,8	9,8
	<i>gleichbleiben</i>	70,3	85,2	83,0	84,4	89,7	87,4	77,1	82,2
	<i>abnehmen</i>	18,6	9,0	7,1	4,8	1,9	8,3	14,1	8,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	17,8	9,0	16,1	20,4	13,8	4,9	10,6	21,7
	<i>gleichbleiben</i>	68,5	79,4	74,2	74,5	81,3	83,2	82,3	69,1
	<i>abnehmen</i>	13,8	11,6	9,7	5,1	4,8	11,9	7,1	9,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	18,9	24,4	26,5	25,1	24,6	15,9	17,0	23,8
	<i>gleichbleiben</i>	47,0	49,4	55,8	49,4	50,9	58,1	53,4	48,6
	<i>abnehmen</i>	14,4	11,7	5,1	5,5	7,5	13,5	12,4	7,7
	<i>kein Export</i>	19,7	14,5	12,5	20,0	17,0	12,5	17,3	19,9
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,1	9,4	12,9	10,8	10,6	9,9	5,7	7,0
	<i>gleichbleiben</i>	74,4	80,4	77,5	77,7	77,5	77,9	80,2	83,0
	<i>sinken</i>	16,5	10,2	9,7	11,5	11,9	12,2	14,2	10,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	21,3	18,6	19,8	21,8	15,1	17,7	14,9	28,8
	<i>gleichbleibend</i>	45,3	50,4	53,4	54,6	54,2	52,6	51,9	39,2
	<i>abnehmend</i>	18,0	16,5	17,3	13,0	15,7	13,8	20,2	17,0
	<i>keine</i>	15,4	14,5	9,5	10,5	15,0	16,0	13,0	14,9
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,2	20,4	23,3	24,8	31,3	31,3	25,7	21,2
	<i>Innovation</i>	13,2	11,5	11,8	9,7	13,1	7,7	7,3	10,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,8	18,5	25,6	15,0	13,2	15,0	20,1	10,5
	<i>Umweltschutz</i>	2,4	2,8	3,0	3,3	3,6	2,3	3,2	11,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	33,4	46,8	36,2	47,2	38,7	43,8	43,7	46,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,6	37,1	38,9	35,6	44,9	43,1	35,7	37,4
	<i>befriedigend</i>	43,2	47,4	52,0	50,9	46,8	49,4	55,5	42,1
	<i>schlecht</i>	15,3	15,5	9,1	13,5	8,3	7,5	8,8	20,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,4	6,7	14,8	17,8	14,3	8,3	17,2	26,0
	<i>nicht geändert</i>	63,7	63,7	59,3	62,3	68,3	63,7	51,7	44,9
	<i>verschlechtert</i>	16,9	29,6	25,9	19,9	17,4	27,9	31,1	29,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	16,5	7,2	14,5	20,3	14,3	6,7	5,3	17,9
	<i>gleich</i>	62,7	64,7	69,0	66,6	74,3	68,9	59,5	58,9
	<i>gesunken</i>	20,8	28,1	16,5	13,1	11,4	24,4	35,2	23,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	18,1	16,6	21,1	23,8	18,3	14,8	16,4	15,0
	<i>gleich</i>	67,2	60,1	61,9	62,5	66,3	61,0	59,9	60,2
	<i>gesunken</i>	14,6	23,2	17,0	13,7	15,4	24,1	23,7	24,8
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,8	16,1	28,6	17,4	28,9	10,4	16,1	24,3
	<i>gleichgeblieben</i>	60,8	63,3	53,1	63,6	48,2	64,5	51,6	39,4
	<i>gesunken</i>	16,4	20,6	18,3	19,0	22,9	25,1	32,3	36,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,2	80,0	81,5	83,5	82,6	82,1	80,3	79,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	27,4	27,7	28,8	25,7	19,9	24,6	25,3	22,3
	<i>alte Bundesländer</i>	32,0	36,6	35,3	36,1	43,2	42,1	43,6	31,8
	<i>Ausland</i>	40,7	35,7	35,9	38,2	36,9	33,3	31,1	45,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	44,6	31,1	38,5	39,7	38,0	28,5	37,2	28,1
	<i>alte Bundesländer</i>	33,8	40,4	30,4	40,0	39,5	48,3	36,3	41,6
	<i>Ausland</i>	21,6	28,6	31,1	20,3	22,4	23,2	26,5	30,3
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	83,4	77,3	77,0	81,5	77,3	83,2	85,5	79,4
	<i>Osteuropa</i>	29,8	28,4	22,3	25,9	22,9	26,4	21,6	25,2
	<i>GUS-Staaten</i>	10,8	10,9	10,8	18,0	12,0	14,1	7,3	8,6
	<i>Afrika</i>	2,8	4,4	1,5	1,6	3,4	1,6	0,9	3,2
	<i>Asien</i>	19,6	32,3	28,9	30,6	32,2	25,6	24,6	29,1
	<i>Nordamerika</i>	17,7	22,5	23,5	25,8	24,9	29,9	25,3	25,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,4	8,6	21,8	31,3	14,8	12,1	14,9	21,7
	<i>gleichbleibend</i>	68,4	65,9	63,7	60,1	78,2	73,8	65,4	62,7
	<i>ungünstiger</i>	20,1	25,5	14,4	8,6	7,0	14,2	19,6	15,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,4	3,5	11,1	13,3	6,8	2,6	9,2	8,2
	<i>gleichbleiben</i>	74,6	87,0	85,7	80,8	92,7	89,5	75,5	85,6
	<i>abnehmen</i>	17,0	9,6	3,3	5,9	0,6	7,9	15,2	6,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	12,9	6,7	14,8	19,7	10,9	3,1	11,3	14,0
	<i>gleichbleiben</i>	74,0	79,9	77,6	76,2	85,6	81,5	81,7	77,0
	<i>abnehmen</i>	13,0	13,4	7,6	4,1	3,5	15,5	7,0	9,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	12,8	23,0	27,4	23,5	27,8	9,9	12,7	20,5
	<i>gleichbleiben</i>	61,3	53,6	60,6	58,6	54,1	62,8	64,9	63,0
	<i>abnehmen</i>	12,6	14,2	4,6	5,3	7,6	18,2	10,5	7,3
	<i>kein Export</i>	13,3	9,2	7,4	12,6	10,5	9,2	11,9	9,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	3,5	8,3	13,3	11,6	6,3	6,0	2,1	1,1
	<i>gleichbleiben</i>	80,1	82,1	75,3	75,7	87,1	83,5	82,7	89,1
	<i>sinken</i>	16,4	9,6	11,3	12,7	6,6	10,5	15,2	9,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,1	19,4	19,3	27,4	12,4	14,9	18,9	29,1
	<i>gleichbleibend</i>	51,6	50,0	46,0	49,1	47,5	47,8	39,5	37,4
	<i>abnehmend</i>	18,5	17,1	22,4	13,5	22,9	22,5	26,9	19,6
	<i>keine</i>	12,7	13,4	12,3	10,0	17,2	14,7	14,6	14,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	31,2	26,2	25,8	24,6	41,1	27,6	29,5	14,9
	<i>Innovation</i>	12,7	14,3	8,9	11,0	11,9	3,4	7,6	11,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,1	19,4	25,8	16,4	17,4	22,9	22,5	11,3
	<i>Umweltschutz</i>	4,7	5,1	4,4	5,4	4,1	4,4	5,0	14,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	28,3	35,0	35,1	42,6	25,4	41,8	35,3	47,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,5	52,8	62,0	52,5	58,7	59,7	54,9	34,8
	<i>befriedigend</i>	49,3	34,2	31,5	45,8	23,1	36,1	36,6	56,5
	<i>schlecht</i>	12,3	13,0	6,5	1,8	18,2	4,1	8,6	8,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,9	16,7	30,0	25,9	25,2	17,7	18,6	11,9
	<i>nicht geändert</i>	69,2	56,2	40,6	64,9	52,1	71,2	69,9	69,2
	<i>verschlechtert</i>	21,8	27,1	29,4	9,2	22,7	11,0	11,5	18,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	23,9	16,2	21,6	19,7	27,6	17,4	23,1	21,1
	<i>gleich</i>	39,8	54,4	61,6	64,0	38,0	50,3	49,6	53,6
	<i>gesunken</i>	36,3	29,4	16,8	16,2	34,4	32,3	27,3	25,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	13,7	10,3	8,8	7,5	28,1	7,0	37,2	17,4
	<i>gleich</i>	56,2	56,8	68,7	65,9	38,3	66,5	35,9	63,1
	<i>gesunken</i>	30,1	32,9	22,5	26,5	33,6	26,5	26,9	19,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,2	18,4	48,7	30,1	30,9	27,7	35,9	17,9
	<i>gleichgeblieben</i>	54,9	48,9	20,2	54,5	41,2	62,6	48,2	54,1
	<i>gesunken</i>	27,9	32,8	31,1	15,3	27,9	9,7	15,9	27,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		87,3	88,8	88,5	89,3	87,3	90,2	89,3	86,1
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	18,4	23,2	31,5	25,7	18,5	24,9	21,1	20,3
	<i>alte Bundesländer</i>	45,6	64,5	31,3	47,1	52,7	52,4	53,1	45,7
	<i>Ausland</i>	35,9	12,3	37,2	27,2	28,8	22,7	25,8	33,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	34,1	35,5	38,4	29,7	36,3	43,2	40,0	36,7
	<i>alte Bundesländer</i>	46,5	56,6	36,8	63,7	54,2	50,4	40,2	47,5
	<i>Ausland</i>	19,4	7,9	24,8	6,6	9,5	6,4	19,8	15,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	63,6	79,8	80,2	71,3	67,4	71,9	67,8	64,4
	<i>Osteuropa</i>	7,5	23,9	22,3	34,1	17,6	19,0	12,0	14,6
	<i>GUS-Staaten</i>	20,1	22,0	38,7	30,6	23,9	32,4	19,6	17,6
	<i>Afrika</i>	6,6	15,5	17,8	4,4	11,8	12,2	8,0	16,2
	<i>Asien</i>	36,4	41,0	44,9	40,4	34,1	45,5	38,7	32,0
	<i>Nordamerika</i>	20,5	25,0	25,6	38,0	20,2	24,7	27,5	24,2
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,4	19,0	27,7	20,5	9,2	18,1	7,5	39,1
	<i>gleichbleibend</i>	59,0	69,2	62,1	77,2	75,0	75,3	77,5	45,4
	<i>ungünstiger</i>	24,6	11,8	10,2	2,3	15,9	6,6	14,9	15,5
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	10,7	1,9	6,8	10,1	9,1	4,1	5,8	13,6
	<i>gleichbleiben</i>	64,4	90,3	83,0	85,8	84,7	86,7	86,5	71,5
	<i>abnehmen</i>	24,9	7,9	10,2	4,1	6,3	9,2	7,7	14,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	17,7	9,1	11,5	26,8	18,2	3,3	11,0	26,4
	<i>gleichbleiben</i>	63,4	82,5	76,9	67,4	70,9	88,5	83,4	58,3
	<i>abnehmen</i>	18,9	8,3	11,7	5,8	10,9	8,3	5,7	15,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	19,1	26,4	30,2	39,0	19,9	16,3	15,7	31,6
	<i>gleichbleiben</i>	33,5	53,5	51,8	36,0	51,7	64,8	51,7	38,3
	<i>abnehmen</i>	31,1	15,6	13,5	4,8	15,5	12,7	17,6	10,1
	<i>kein Export</i>	16,3	4,4	4,4	20,2	12,9	6,3	14,9	20,0
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	10,1	14,0	13,0	12,7	25,9	22,0	13,6	5,9
	<i>gleichbleiben</i>	75,4	76,3	87,0	76,3	55,3	61,8	79,4	85,6
	<i>sinken</i>	14,5	9,8	0,0	11,0	18,8	16,2	7,0	8,4
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	27,7	22,8	15,6	20,5	16,6	25,5	5,8	19,4
	<i>gleichbleibend</i>	37,5	42,3	56,9	52,9	54,1	39,9	71,5	42,4
	<i>abnehmend</i>	12,5	21,1	21,4	13,9	15,7	7,1	6,8	17,5
	<i>keine</i>	22,4	13,8	6,0	12,7	13,5	27,4	15,9	20,7
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,9	16,1	32,8	29,1	22,2	29,6	19,8	29,5
	<i>Innovation</i>	12,3	10,8	7,0	9,7	22,3	16,1	13,4	9,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,2	9,7	14,5	13,8	0,0	6,5	8,3	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,6	63,4	42,4	47,4	55,5	47,7	58,5	60,6

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	59,5	59,2	58,5	42,3	51,6	62,4	44,4	50,2
	<i>befriedigend</i>	39,8	30,6	31,3	45,8	38,3	18,2	46,1	34,5
	<i>schlecht</i>	0,6	10,2	10,2	11,9	10,2	19,4	9,5	15,3
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	29,8	37,4	28,9	6,1	11,4	16,1	11,3	16,0
	<i>nicht geändert</i>	61,4	36,4	41,9	50,3	65,1	62,9	64,1	52,8
	<i>verschlechtert</i>	8,8	26,2	29,3	43,6	23,5	21,0	24,6	31,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	29,2	17,0	41,1	18,0	8,9	23,5	18,4	31,1
	<i>gleich</i>	50,7	60,0	43,9	59,0	60,5	69,5	66,9	32,8
	<i>gesunken</i>	20,1	23,0	15,0	23,0	30,7	7,0	14,7	36,2
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	44,3	26,9	24,2	22,0	20,2	18,3	15,2	12,3
	<i>gleich</i>	55,8	72,7	54,3	38,3	48,4	78,2	71,1	63,9
	<i>gesunken</i>	0,0	0,3	21,5	39,6	31,4	3,5	13,7	23,9
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	46,6	47,9	45,1	14,3	20,1	25,2	26,0	23,0
	<i>gleichgeblieben</i>	52,8	31,7	25,6	37,6	38,0	59,4	40,4	33,4
	<i>gesunken</i>	0,6	20,4	29,3	48,1	41,9	15,4	33,6	43,6
6. Auslastungsgrad in Prozent		79,8	78,5	88,5	72,4	81,1	84,4	77,7	83,6
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	43,3	25,4	52,0	19,1	33,6	27,0	46,3	43,8
	<i>alte Bundesländer</i>	25,7	51,8	37,4	45,0	36,1	41,7	11,3	27,0
	<i>Ausland</i>	31,0	22,8	10,6	36,0	30,2	31,2	42,3	29,1
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	51,5	46,3	58,0	21,4	15,7	38,7	47,9	51,1
	<i>alte Bundesländer</i>	12,3	31,9	27,6	40,2	65,5	37,1	23,7	25,2
	<i>Ausland</i>	36,3	21,7	14,4	38,4	18,8	24,2	28,4	23,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	81,3	67,0	68,3	70,4	76,1	72,3	92,4	66,8
	<i>Osteuropa</i>	50,1	20,2	14,0	48,1	27,7	22,6	29,8	17,9
	<i>GUS-Staaten</i>	37,2	20,2	9,8	40,0	17,6	14,2	9,0	22,1
	<i>Afrika</i>	35,1	21,7	0,0	9,5	12,7	6,3	19,9	17,9
	<i>Asien</i>	40,3	36,1	16,9	40,0	32,8	24,9	33,6	30,2
	<i>Nordamerika</i>	35,1	31,1	14,4	27,3	16,5	22,2	18,4	17,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,2	22,4	10,6	18,0	22,8	7,9	9,9	31,2
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	55,7	81,1	69,6	74,8	66,5	67,8	64,5
	<i>ungünstiger</i>	12,0	21,9	8,3	12,4	2,3	25,5	22,2	4,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	26,1	13,0	5,7	9,8	12,7	5,0	9,9	14,7
	<i>gleichbleiben</i>	57,0	72,7	81,9	89,7	85,6	83,1	77,3	85,3
	<i>abnehmen</i>	16,8	14,3	12,4	0,5	1,7	11,9	12,8	0,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	40,4	21,0	28,7	25,4	24,8	8,9	11,1	51,1
	<i>gleichbleiben</i>	48,1	65,6	58,5	62,6	73,3	82,6	76,3	48,9
	<i>abnehmen</i>	11,5	13,4	12,8	12,0	2,0	8,5	12,7	0,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	48,1	39,8	26,8	28,8	32,5	35,4	41,0	35,8
	<i>gleichbleiben</i>	34,7	39,3	59,0	45,8	55,2	50,2	35,6	32,5
	<i>abnehmen</i>	0,0	0,3	0,0	11,7	0,0	5,6	16,7	0,2
	<i>kein Export</i>	17,2	20,6	14,3	13,7	12,3	8,9	6,7	31,4
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	32,0	13,8	16,1	13,0	7,2	8,1	7,1	33,8
	<i>gleichbleiben</i>	62,7	86,0	76,6	75,3	71,9	83,6	84,9	63,6
	<i>sinken</i>	5,3	0,3	7,3	11,7	20,9	8,3	8,0	2,6
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	29,7	22,7	26,6	3,2	9,7	21,2	13,2	40,7
	<i>gleichbleibend</i>	36,8	50,3	63,8	83,1	79,5	65,3	66,9	34,9
	<i>abnehmend</i>	16,4	0,3	4,9	0,0	0,6	0,7	13,7	13,0
	<i>keine</i>	17,1	26,8	4,7	13,8	10,2	12,8	6,2	11,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,3	18,4	17,9	21,4	13,0	61,5	35,3	34,6
	<i>Innovation</i>	10,9	9,5	18,8	11,7	14,9	0,8	1,0	8,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	49,7	26,8	30,9	10,8	18,9	13,4	30,0	23,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	9,5	0,0	0,0	4,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	19,1	45,2	32,4	56,1	43,7	24,3	33,8	29,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,4	49,0	54,8	45,6	46,1	52,5	56,2	46,1
	<i>befriedigend</i>	45,1	48,4	39,5	48,8	46,2	43,7	37,5	41,5
	<i>schlecht</i>	14,5	2,7	5,7	5,6	7,8	3,9	6,3	12,4
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	33,3	39,0	29,4	30,1	30,4	33,3	16,3	25,5
	<i>gleichgeblieben</i>	43,6	50,1	48,3	42,1	50,8	57,2	48,3	42,9
	<i>gesunken</i>	23,1	10,9	22,3	27,8	18,8	9,5	35,4	31,6
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	23,4	20,6	16,8	24,1	11,8	13,4	5,1	14,8
	<i>gleichgeblieben</i>	40,7	47,5	40,5	35,7	59,5	68,5	47,2	49,4
	<i>gesunken</i>	36,0	31,9	42,7	40,2	28,7	18,0	47,7	35,8
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	3,6	4,4	4,1	9,8	8,4	10,2	3,9	8,2
	<i>gleichgeblieben</i>	75,2	79,3	75,3	62,1	75,6	65,2	57,4	62,9
	<i>gesunken</i>	21,2	16,4	20,6	28,1	16,1	24,6	38,7	28,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	32,7	27,4	12,4	20,2	25,8	34,0	12,5	19,9
	<i>gleichgeblieben</i>	46,2	59,2	64,1	59,7	58,9	47,7	63,8	57,9
	<i>gesunken</i>	21,2	13,4	23,5	20,1	15,3	18,3	23,7	22,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	15,2	13,3	12,0	11,5	22,1	21,4	15,3	14,8
	<i>ausreichend</i>	68,5	75,4	64,0	54,1	48,2	60,7	59,9	50,3
	<i>klein</i>	16,3	11,3	24,0	34,3	29,6	17,8	24,8	35,0
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,3	14,9	14,3	13,8	15,2	13,6	12,5	13,0
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	38,7	46,7	37,4	20,6	34,7	25,6	23,0	11,0
	<i>gleichgeblieben</i>	44,4	37,2	46,2	51,8	43,3	64,0	62,5	48,3
	<i>gesunken</i>	16,9	16,1	16,4	27,6	22,1	10,4	14,6	40,8
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,1	16,4	31,8	16,2	16,8	24,6	15,1	7,5
	<i>gleich</i>	46,7	63,1	52,1	56,6	61,7	62,8	72,4	51,1
	<i>verschlechtert</i>	32,2	20,6	16,1	27,3	21,6	12,6	12,6	41,4
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	55,8	79,2	73,6	69,6	78,9	76,2	68,7	80,2
	<i>alte Bundesländer</i>	42,4	20,8	26,3	29,0	20,1	22,6	28,7	18,8
	<i>Ausland</i>	1,9	0,0	0,1	1,4	1,0	1,1	2,6	1,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	28,8	10,9	17,8	32,4	23,1	8,5	4,2	27,6
	<i>gleichbleibend</i>	55,4	60,3	49,6	46,9	68,9	65,4	52,6	62,5
	<i>ungünstiger</i>	15,8	28,8	32,6	20,7	8,0	26,1	43,2	9,9
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	37,4	14,8	11,5	46,2	34,8	14,7	3,8	38,2
	<i>gleichbleibend</i>	49,9	64,3	41,3	41,2	54,6	65,8	47,2	52,4
	<i>abnehmend</i>	12,8	20,8	47,2	12,6	10,6	19,6	49,0	9,4
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,4	9,7	3,2	16,9	24,0	2,5	4,0	11,5
	<i>gleichbleibend</i>	89,7	69,6	85,2	72,8	64,6	81,5	66,2	78,4
	<i>abnehmend</i>	4,9	20,7	11,7	10,3	11,4	16,0	29,7	10,1
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	10,3	14,3	10,4	8,5	11,9	7,3	8,1	8,9
	<i>gleichbleibend</i>	62,5	42,9	53,7	61,0	57,8	56,1	52,5	67,5
	<i>abnehmend</i>	8,0	24,0	14,6	5,2	12,8	13,0	21,5	9,8
	<i>keine</i>	19,2	18,8	21,3	25,3	17,5	23,5	17,9	13,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,0	8,3	7,7	3,1	6,7	3,4	1,5	12,7
	<i>Innovation</i>	25,9	12,0	18,1	1,3	6,3	7,8	16,1	6,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,3	2,7	7,4	21,6	19,6	17,2	18,8	8,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,2	0,6	0,0	1,1	0,0	1,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,9	77,0	66,6	73,3	67,3	70,5	63,7	70,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	22,0	69,2	79,4	74,8	55,6	70,3	68,1	54,9
	<i>befriedigend</i>	71,2	30,8	18,9	24,3	43,4	28,1	25,9	37,8
	<i>schlecht</i>	6,8	0,0	1,7	1,0	1,0	1,5	6,0	7,3
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	26,5	21,8	55,4	23,8	31,5	56,3	11,6	39,9
	<i>gleichgeblieben</i>	19,7	63,9	41,1	62,9	48,4	37,2	69,4	40,9
	<i>gesunken</i>	53,8	14,3	3,4	13,4	20,2	6,5	19,0	19,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	12,7	2,3	24,6	28,6	19,9	28,6	0,6	23,1
	<i>gleichgeblieben</i>	35,7	91,5	60,8	45,6	66,3	59,2	66,7	57,0
	<i>gesunken</i>	51,6	6,2	14,6	25,9	13,7	12,2	32,8	19,9
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	2,3	0,8	4,7	3,3	2,4	35,0	0,0	26,7
	<i>gleichgeblieben</i>	71,3	90,1	91,2	83,3	92,9	51,1	70,6	58,3
	<i>gesunken</i>	26,4	9,2	4,1	13,3	4,7	13,9	29,4	15,0
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	22,5	15,5	24,5	26,0	42,4	46,1	23,5	42,2
	<i>gleichgeblieben</i>	20,9	75,2	71,1	72,2	44,8	38,5	60,6	41,6
	<i>gesunken</i>	56,6	9,3	4,4	1,8	12,9	15,4	16,0	16,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	9,8	4,5	4,0	23,0	27,7	42,7	29,6	38,3
	<i>ausreichend</i>	81,1	90,2	90,3	57,5	56,3	47,7	55,1	40,9
	<i>klein</i>	9,1	5,3	5,7	19,5	16,0	9,6	15,3	20,7
7. Auftragsreichweite in Wochen		17,3	18,3	16,0	17,6	21,6	19,8	13,9	18,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,6	23,3	38,9	8,9	35,4	30,1	22,2	22,8
	<i>gleichgeblieben</i>	81,8	54,1	59,4	61,9	47,2	61,3	62,5	47,1
	<i>gesunken</i>	7,6	22,6	1,7	29,2	17,4	8,5	15,3	30,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,5	12,8	59,4	25,7	25,8	21,1	18,5	17,6
	<i>gleich</i>	45,5	69,2	37,1	57,9	56,8	68,8	75,5	59,1
	<i>verschlechtert</i>	50,0	18,1	3,4	16,3	17,4	10,1	6,0	23,3
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	31,3	62,0	43,5	28,7	63,3	62,3	53,3	46,9
	<i>alte Bundesländer</i>	67,9	38,0	56,5	70,7	36,7	37,7	36,9	53,1
	<i>Ausland</i>	0,8	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	9,8	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	6,8	9,3	35,7	33,5	23,2	15,5	0,0	5,7
	<i>gleichbleibend</i>	54,5	65,9	44,8	53,0	60,2	75,0	65,1	77,6
	<i>ungünstiger</i>	38,6	24,8	19,5	13,5	16,6	9,5	34,9	16,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	22,0	17,1	12,3	16,5	24,5	3,5	0,5	10,9
	<i>gleichbleibend</i>	37,9	69,8	65,6	69,2	64,6	87,0	60,9	80,2
	<i>abnehmend</i>	40,1	13,2	22,1	14,4	10,8	9,5	38,6	8,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	11,4	3,1	0,0	21,3	23,7	10,8	7,0	10,5
	<i>gleichbleibend</i>	80,9	76,7	96,7	65,0	63,0	81,4	82,3	87,4
	<i>abnehmend</i>	7,6	20,2	3,3	13,7	13,3	7,7	10,7	2,1
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,4	1,6	2,6	10,6	1,4	2,0	14,9	11,7
	<i>gleichbleibend</i>	68,9	34,1	67,5	51,3	63,2	56,5	34,4	62,8
	<i>abnehmend</i>	0,0	55,0	4,5	13,6	16,5	9,0	20,5	2,8
	<i>keine</i>	13,6	9,3	25,3	24,6	18,9	32,5	30,2	22,8
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,1	0,0	7,6	0,0	3,6	0,6	1,3	16,4
	<i>Innovation</i>	38,9	0,0	36,4	0,0	4,8	5,1	29,5	26,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,6	6,8	20,3	37,8	36,4	50,3	24,2	20,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,8	2,4	0,0	0,0	0,0	1,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	44,4	93,2	34,8	59,8	55,1	44,0	45,0	35,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,0	43,7	61,0	43,6	36,7	53,7	53,2	53,7
	<i>befriedigend</i>	35,6	50,6	29,1	51,5	47,4	39,6	41,7	35,4
	<i>schlecht</i>	23,4	5,7	9,9	4,8	15,9	6,7	5,1	11,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	41,9	34,4	29,4	37,6	18,7	27,4	10,9	23,2
	<i>gleichgeblieben</i>	40,0	54,8	43,8	37,0	53,6	59,3	45,0	46,6
	<i>gesunken</i>	18,2	10,8	26,7	25,4	27,7	13,3	44,0	30,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	39,9	38,2	19,5	32,0	10,9	4,9	3,1	14,8
	<i>gleichgeblieben</i>	38,6	32,4	37,0	27,9	59,8	71,6	44,7	39,0
	<i>gesunken</i>	21,5	29,4	43,5	40,1	29,3	23,5	52,2	46,2
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	87,3	77,3	82,9	54,3	66,8	72,3	60,8	54,1
	<i>gesunken</i>	12,7	22,7	17,1	45,7	33,1	27,7	37,2	45,9
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	8,4	10,5	15,9	21,4	11,5	31,6	12,1	14,8
	<i>gleichgeblieben</i>	79,4	66,4	52,0	62,5	66,3	52,1	55,9	67,3
	<i>gesunken</i>	12,2	23,1	32,1	16,1	22,2	16,2	32,0	18,0
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	13,9	10,2	13,0	6,7	22,6	10,7	4,1	10,2
	<i>ausreichend</i>	62,2	74,5	54,1	50,6	36,7	68,2	65,4	46,8
	<i>klein</i>	23,9	15,3	32,9	42,7	40,8	21,0	30,5	42,9
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,1	11,9	12,6	13,5	11,7	10,0	7,0	11,6
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	41,6	52,1	46,2	20,9	39,0	30,2	16,8	7,3
	<i>gleichgeblieben</i>	42,4	29,3	31,2	53,9	31,0	53,9	64,6	50,5
	<i>gesunken</i>	16,0	18,6	22,6	25,1	30,0	15,9	18,6	42,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,6	10,5	32,9	7,3	21,0	30,6	13,0	6,3
	<i>gleich</i>	54,9	64,1	46,2	65,2	45,1	53,5	67,4	42,2
	<i>verschlechtert</i>	25,5	25,4	20,9	27,6	33,9	15,9	19,6	51,5
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	61,9	98,7	84,0	88,3	87,2	88,2	74,5	94,8
	<i>alte Bundesländer</i>	38,1	1,4	15,6	11,4	12,8	11,6	25,5	5,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	30,4	7,3	14,7	41,0	30,0	4,0	1,3	32,4
	<i>gleichbleibend</i>	57,3	57,7	51,4	39,3	62,2	65,3	48,0	56,0
	<i>ungünstiger</i>	12,2	35,0	33,9	19,7	7,8	30,6	50,8	11,6
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	32,6	12,6	16,1	59,1	42,3	13,4	1,8	44,7
	<i>gleichbleibend</i>	58,4	67,1	18,1	30,6	42,0	59,7	43,7	41,8
	<i>abnehmend</i>	9,0	20,4	65,8	10,3	15,6	26,9	54,5	13,5
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	7,2	0,0	17,9	22,1	0,0	0,0	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	95,1	68,6	83,9	76,9	66,3	80,6	63,9	73,9
	<i>abnehmend</i>	4,9	24,3	16,1	5,2	11,6	19,4	36,1	18,7
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	7,6	4,5	10,3	10,3	17,7	7,8	6,1	3,2
	<i>gleichbleibend</i>	56,3	49,1	50,0	69,7	52,7	57,9	49,0	67,6
	<i>abnehmend</i>	12,8	18,9	30,8	1,5	12,1	15,0	27,0	16,8
	<i>keine</i>	23,4	27,5	8,9	18,5	17,5	19,2	17,9	12,4
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,4	5,8	4,1	0,0	3,7	2,2	2,4	10,8
	<i>Innovation</i>	23,1	27,9	8,6	0,0	7,4	13,0	14,3	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,0	3,1	4,1	23,2	22,9	5,4	6,0	7,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,6	63,2	83,3	76,8	65,9	77,2	77,3	81,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,3	58,9	59,5	57,7	53,2	55,5	51,4	49,3
	<i>befriedigend</i>	56,8	35,3	35,2	35,5	39,3	33,1	38,0	43,7
	<i>schlecht</i>	6,8	5,8	5,3	6,8	7,5	11,3	10,7	7,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,2	22,6	30,0	24,6	24,9	16,9	30,9	13,1
	<i>gleichgeblieben</i>	71,1	59,9	60,5	55,0	54,8	65,9	54,5	71,7
	<i>gesunken</i>	16,7	17,4	9,5	20,4	20,3	17,2	14,7	15,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,9	19,4	27,1	12,9	19,2	15,0	19,1	5,2
	<i>gleichgeblieben</i>	69,0	61,3	62,5	67,3	57,9	68,0	66,8	74,3
	<i>verschlechtert</i>	25,1	19,4	10,4	19,8	22,9	17,0	14,2	20,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,8	89,5	84,2	81,3	85,5	86,3	86,8	77,1
	<i>alte Bundesländer</i>	13,1	8,9	14,6	17,8	12,6	13,7	12,3	22,5
	<i>Ausland</i>	2,1	1,6	1,2	1,0	1,9	0,1	0,9	0,3
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,9	16,0	4,2	10,1	7,0	15,8	9,4	9,8
	<i>gleichbleibend</i>	82,4	70,9	84,0	67,0	80,4	61,2	71,6	75,5
	<i>ungünstiger</i>	9,7	13,1	11,8	22,9	12,5	23,1	19,0	14,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,3	13,7	3,7	14,3	16,0	9,5	16,4	10,5
	<i>gleichbleibend</i>	73,7	75,0	77,9	64,5	75,2	70,2	64,8	81,5
	<i>fallend</i>	16,0	11,4	18,4	21,2	8,8	20,3	18,8	8,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	5,1	9,8	4,8	4,6	3,0	6,6	2,3	5,7
	<i>gleichbleibend</i>	83,7	80,7	83,3	81,3	76,0	68,6	82,5	81,7
	<i>abnehmend</i>	11,2	9,5	11,9	14,1	21,0	24,8	15,3	12,6
8. Investitionen	<i>steigend</i>	17,0	12,9	22,7	22,0	19,8	29,0	24,9	19,4
	<i>gleichbleibend</i>	57,7	65,1	52,5	57,0	58,0	44,0	53,7	67,4
	<i>fallend</i>	6,2	3,4	8,8	6,0	14,6	11,2	7,5	0,4
	<i>keine</i>	19,1	18,6	16,1	14,9	7,7	15,8	13,8	12,8
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,3	8,6	15,6	3,8	13,8	3,6	4,3	8,7
	<i>Innovation</i>	15,9	1,9	23,4	17,3	14,8	16,5	23,9	27,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,9	14,8	14,9	15,0	12,3	18,9	12,1	6,6
	<i>Umweltschutz</i>	2,0	0,5	0,2	2,3	1,9	0,2	3,7	0,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	62,9	74,2	45,8	61,6	57,2	60,8	56,1	56,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,7	58,6	58,3	53,1	51,3	56,4	57,4	54,5
	<i>befriedigend</i>	54,9	38,0	36,6	39,2	39,4	32,9	34,4	40,3
	<i>schlecht</i>	3,4	3,4	5,1	7,6	9,3	10,7	8,2	5,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,2	21,1	29,7	25,9	26,0	14,3	31,5	12,1
	<i>gleichgeblieben</i>	73,0	62,9	60,1	50,5	52,1	74,5	53,7	78,6
	<i>gesunken</i>	12,8	16,0	10,3	23,6	21,9	11,2	14,8	9,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,6	20,5	25,9	11,6	18,9	11,9	25,8	5,1
	<i>gleichgeblieben</i>	68,7	60,5	61,9	68,3	56,5	73,4	65,5	78,9
	<i>verschlechtert</i>	23,7	19,0	12,2	20,1	24,6	14,7	8,6	16,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	83,8	87,9	81,2	78,1	83,9	81,8	88,6	74,5
	<i>alte Bundesländer</i>	14,2	10,1	17,4	21,7	13,9	18,1	11,4	25,4
	<i>Ausland</i>	1,9	2,0	1,4	0,2	2,3	0,1	0,0	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,3	12,6	4,8	11,1	6,6	21,0	11,8	7,8
	<i>gleichbleibend</i>	83,5	78,8	88,4	64,6	78,1	58,6	76,8	77,9
	<i>ungünstiger</i>	9,3	8,6	6,7	24,3	15,3	20,4	11,4	14,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,5	13,2	4,3	16,1	18,9	12,6	21,9	8,2
	<i>gleichbleibend</i>	78,2	78,3	80,9	62,1	70,4	66,0	61,6	83,5
	<i>fallend</i>	11,2	8,4	14,8	21,8	10,7	21,3	16,5	8,2
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	5,5	12,3	5,7	4,4	3,7	8,7	3,1	5,6
	<i>gleichbleibend</i>	86,0	81,5	87,8	79,1	75,9	70,3	86,8	81,3
	<i>abnehmend</i>	8,5	6,2	6,5	16,5	20,4	21,0	10,2	13,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	21,4	15,9	23,1	23,2	20,9	32,4	31,5	23,2
	<i>gleichbleibend</i>	58,9	70,1	52,8	56,7	56,6	42,9	51,9	67,9
	<i>fallend</i>	7,8	3,1	10,4	7,2	14,5	14,5	7,8	0,4
	<i>keine</i>	11,9	10,9	13,7	12,8	8,0	10,1	8,9	8,6
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,9	8,0	18,2	4,4	9,0	4,3	5,3	7,5
	<i>Innovation</i>	11,5	2,3	23,7	13,2	18,3	13,6	21,6	30,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,4	17,6	17,4	15,8	12,5	23,8	14,5	6,8
	<i>Umweltschutz</i>	2,5	0,6	0,3	2,7	2,4	0,0	4,5	0,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,7	71,5	40,4	64,0	57,8	58,2	54,1	55,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	19,2	60,0	65,5	78,4	60,6	52,9	34,3	30,5
	<i>befriedigend</i>	62,9	24,6	28,3	18,6	39,0	33,7	48,0	56,3
	<i>schlecht</i>	18,0	15,4	6,2	3,0	0,4	13,4	17,7	13,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	5,6	28,5	31,6	19,1	20,8	24,6	29,1	16,8
	<i>gleichgeblieben</i>	65,0	48,5	62,7	75,0	65,3	39,9	56,7	46,9
	<i>gesunken</i>	29,4	23,1	5,7	5,9	14,0	35,5	14,2	36,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,3	15,0	33,3	19,1	20,3	24,3	0,8	5,5
	<i>gleichgeblieben</i>	70,3	64,2	65,5	62,7	63,1	51,5	70,1	57,8
	<i>verschlechtert</i>	29,4	20,8	1,1	18,2	16,5	24,3	29,1	36,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,1	95,8	98,9	94,9	91,5	99,6	80,9	86,3
	<i>alte Bundesländer</i>	9,2	4,2	0,6	0,8	8,1	0,4	15,2	12,5
	<i>Ausland</i>	2,6	0,0	0,6	4,3	0,4	0,0	3,9	1,2
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,9	29,2	0,6	5,5	8,9	0,0	2,8	16,8
	<i>gleichbleibend</i>	79,0	40,4	61,6	77,9	89,4	68,8	56,7	66,8
	<i>ungünstiger</i>	11,2	30,4	37,9	16,6	1,7	31,2	40,5	16,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,6	15,4	0,6	6,4	5,5	0,0	0,8	18,8
	<i>gleichbleibend</i>	59,1	61,9	62,1	75,3	92,8	83,0	74,0	74,2
	<i>fallend</i>	31,3	22,7	37,3	18,3	1,7	17,0	25,2	7,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	3,8	0,0	0,0	5,5	0,4	0,0	0,0	6,1
	<i>gleichbleibend</i>	76,6	77,6	60,5	91,1	76,3	63,5	70,2	83,3
	<i>abnehmend</i>	19,7	22,4	39,5	3,4	23,3	36,5	29,8	10,6
8. Investitionen	<i>steigend</i>	3,1	1,1	20,3	16,5	15,1	18,5	6,3	5,6
	<i>gleichbleibend</i>	53,9	45,8	50,9	58,5	63,7	47,5	59,1	65,9
	<i>fallend</i>	0,9	4,6	0,6	0,4	15,1	1,1	6,7	0,4
	<i>keine</i>	42,1	48,5	28,3	24,6	6,1	33,0	27,9	28,2
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	11,8	0,8	0,7	34,0	0,5	0,0	13,7
	<i>Innovation</i>	34,7	0,0	21,4	40,9	0,0	27,6	34,0	17,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,6	0,0	0,8	10,4	11,2	0,0	1,3	5,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,6	88,2	77,0	48,0	54,8	70,8	64,7	61,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	27,8	34,8	46,3	42,0	42,6	24,0	31,7	29,6
	<i>befriedigend</i>	50,6	48,6	42,3	54,2	49,9	56,8	55,7	63,0
	<i>schlecht</i>	21,6	16,6	11,4	3,8	7,6	19,3	12,6	7,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,9	22,9	35,5	22,3	40,3	14,4	23,9	27,0
	<i>gleichgeblieben</i>	46,2	36,4	40,7	63,0	35,3	57,3	40,2	48,5
	<i>gesunken</i>	40,8	40,7	23,7	14,7	24,4	28,3	35,9	24,5
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	12,4	22,5	28,9	25,2	28,8	10,6	16,5	18,4
	<i>gleichgeblieben</i>	47,6	39,9	47,0	63,3	42,0	56,5	42,6	39,5
	<i>schlechter</i>	40,0	37,6	24,1	11,4	29,3	32,9	40,8	42,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,0	85,1	84,1	88,8	82,4	82,2	98,6	93,0
	<i>alte Bundesländer</i>	3,0	14,9	13,6	7,9	13,9	17,5	1,2	6,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	2,3	3,3	3,7	0,2	0,1	0,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,2	19,8	11,1	17,7	9,8	11,4	9,4	17,4
	<i>gleichbleibend</i>	74,2	59,0	72,9	80,3	74,7	68,2	52,2	64,4
	<i>ungünstiger</i>	18,7	21,1	16,1	2,0	15,5	20,4	38,4	18,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	8,9	14,8	17,3	19,5	23,7	19,4	7,0	20,3
	<i>gleichbleibend</i>	71,5	75,0	69,0	77,3	65,9	61,6	59,7	60,1
	<i>fallend</i>	19,5	10,1	13,7	3,2	10,4	19,0	33,4	19,6
7. Preise	<i>zunehmend</i>	28,8	32,3	25,5	24,5	26,1	24,7	32,6	22,1
	<i>gleichbleibend</i>	67,0	63,3	66,9	73,8	67,8	67,6	50,2	72,5
	<i>abnehmend</i>	4,2	4,4	7,7	1,7	6,1	7,7	17,2	5,4
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,6	4,7	13,0	7,2	11,1	5,3	11,4	10,5
	<i>gleichbleibend</i>	88,1	85,0	77,8	89,4	84,2	84,7	75,6	76,3
	<i>fallend</i>	10,2	10,3	9,2	3,4	4,7	10,0	12,9	13,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	12,1	25,0	20,7	24,2	14,9	22,5	17,9	25,1
	<i>gleichbleibend</i>	41,3	34,1	55,2	58,8	50,0	51,2	53,3	53,0
	<i>fallend</i>	11,0	13,7	11,2	3,4	18,8	6,9	16,4	2,4
	<i>keine</i>	35,6	27,3	12,8	13,6	16,2	19,4	12,4	19,4
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,4	8,3	4,9	2,9	6,8	8,2	7,3	2,6
	<i>Innovation</i>	5,2	0,0	8,1	16,7	13,0	5,2	13,8	7,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,8	12,8	26,8	30,2	20,7	34,3	30,3	20,5
	<i>Umweltschutz</i>	5,9	0,2	0,3	0,0	2,6	2,5	0,2	1,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,7	78,7	60,0	50,2	56,9	49,8	48,4	68,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	21,2	37,5	36,1	59,3	62,7	38,5	29,0	39,0
	<i>befriedigend</i>	50,8	41,5	56,2	37,0	31,7	38,5	58,4	51,9
	<i>schlecht</i>	28,0	21,0	7,7	3,7	5,6	23,0	12,6	9,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,5	35,8	43,5	45,6	62,7	13,8	19,6	38,0
	<i>gleichgeblieben</i>	38,3	16,6	38,6	27,0	21,1	59,8	43,7	27,9
	<i>gesunken</i>	48,2	47,6	17,9	27,4	16,2	26,4	36,7	34,1
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	1,0	29,3	42,0	55,2	53,1	15,5	15,0	22,6
	<i>gleichgeblieben</i>	47,7	31,0	32,4	35,2	39,9	58,1	32,5	28,6
	<i>schlechter</i>	51,3	39,7	25,6	9,6	6,9	26,4	52,5	48,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,9	84,8	79,9	87,4	67,5	75,3	100,0	86,8
	<i>alte Bundesländer</i>	2,1	15,2	13,6	2,2	21,1	24,7	0,0	11,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	6,5	10,4	11,4	0,0	0,0	1,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,6	23,6	12,7	21,5	9,9	13,5	4,2	25,1
	<i>gleichbleibend</i>	67,4	45,0	77,2	78,5	84,5	46,3	55,6	61,0
	<i>ungünstiger</i>	29,0	31,4	10,2	0,0	5,6	40,2	40,2	13,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	22,8	14,4	27,8	30,7	22,8	15,2	0,0	27,9
	<i>gleichbleibend</i>	58,5	68,6	62,0	65,6	70,3	48,3	56,4	45,0
	<i>fallend</i>	18,6	17,0	10,2	3,7	6,9	36,5	43,6	27,2
7. Preise	<i>zunehmend</i>	28,5	36,7	18,2	12,6	20,8	1,4	21,7	11,8
	<i>gleichbleibend</i>	71,5	59,0	67,0	87,4	78,5	85,1	57,8	83,3
	<i>abnehmend</i>	0,0	4,4	14,8	0,0	0,7	13,5	20,5	4,9
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	1,8	18,8	0,0	6,9	0,0	1,4	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	92,2	75,1	63,3	100,0	78,9	81,8	82,2	99,7
	<i>fallend</i>	7,8	23,1	17,9	0,0	14,2	18,2	16,4	0,3
9. Investitionen	<i>steigend</i>	0,5	17,9	22,8	24,4	12,1	11,8	9,8	27,5
	<i>gleichbleibend</i>	57,5	34,1	54,0	59,3	53,0	52,0	64,5	60,6
	<i>fallend</i>	12,8	31,4	17,9	5,6	33,9	5,7	22,6	1,4
	<i>keine</i>	29,3	16,6	5,3	10,7	1,0	30,4	3,0	10,4
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	28,3	19,6	0,0	0,8	18,6	17,7	10,8	5,8
	<i>Innovation</i>	9,4	0,0	5,8	23,9	3,4	8,9	9,1	5,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	12,1	34,0	19,8	11,9	39,4	18,5	22,8
	<i>Umweltschutz</i>	17,6	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	44,6	68,2	59,5	55,5	66,1	34,0	61,7	65,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	30,0	38,3	47,2	47,2	29,1	10,5	37,7	29,3
	<i>befriedigend</i>	44,1	45,7	27,8	49,8	63,0	65,0	46,9	59,0
	<i>schlecht</i>	25,9	16,0	25,0	3,0	8,0	24,5	15,3	11,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	2,0	18,6	22,8	18,0	43,3	16,9	30,3	26,0
	<i>gleichgeblieben</i>	47,4	46,5	44,1	78,5	23,8	49,0	36,8	59,0
	<i>gesunken</i>	50,6	34,9	33,1	3,4	32,9	34,1	32,9	15,0
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	11,7	32,2	17,6	18,3	27,4	8,9	14,5	9,5
	<i>gleichgeblieben</i>	38,9	34,5	54,5	75,2	39,0	39,5	37,7	50,9
	<i>schlechter</i>	49,4	33,3	27,9	6,5	33,6	51,6	47,8	39,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	95,0	92,9	99,4	96,5	90,5	90,5	96,0	97,8
	<i>alte Bundesländer</i>	5,0	7,1	0,6	3,0	8,4	9,6	3,5	2,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,4	1,1	0,0	0,4	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,4	21,6	20,2	16,3	12,9	18,1	21,5	13,2
	<i>gleichbleibend</i>	63,6	52,8	53,5	81,5	76,2	72,3	48,7	56,0
	<i>ungünstiger</i>	23,1	25,6	26,2	2,1	10,9	9,6	29,8	30,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	2,8	16,7	14,2	12,4	32,4	24,8	19,7	19,1
	<i>gleichbleibend</i>	72,5	73,2	67,6	85,4	53,7	65,9	52,6	59,7
	<i>fallend</i>	24,7	10,0	18,2	2,1	13,8	9,2	27,6	21,3
7. Preise	<i>zunehmend</i>	30,0	40,1	30,9	38,6	30,5	36,0	43,4	37,0
	<i>gleichbleibend</i>	59,5	52,4	68,2	55,4	66,3	64,0	52,6	51,6
	<i>abnehmend</i>	10,5	7,4	0,9	6,0	3,2	0,0	4,0	11,4
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	4,0	10,4	10,8	10,3	9,5	8,9	15,0	11,8
	<i>gleichbleibend</i>	82,6	88,8	80,8	88,8	89,8	81,5	69,0	69,5
	<i>fallend</i>	13,4	0,7	8,4	0,9	0,7	9,6	15,9	18,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	19,4	28,6	18,8	28,3	7,7	22,9	11,8	16,7
	<i>gleichbleibend</i>	26,3	36,4	58,3	51,9	49,0	54,1	54,8	41,8
	<i>fallend</i>	16,6	7,8	9,9	6,4	21,5	7,3	18,0	5,7
	<i>keine</i>	37,6	27,1	13,0	13,3	21,8	15,6	15,3	35,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,1	5,3	3,2	9,6	1,1	0,7	2,4	1,4
	<i>Innovation</i>	5,5	0,0	8,8	19,6	18,3	1,8	18,9	8,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	37,4	11,6	25,1	31,1	15,7	44,0	29,6	13,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,4	0,0	0,0	6,4	0,0	0,5	3,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,9	82,7	62,9	39,7	58,6	53,5	48,5	73,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,0	28,1	42,7	42,4	26,8	37,7	31,9	31,2
	<i>befriedigend</i>	58,3	67,9	47,4	41,9	65,4	51,8	55,6	44,8
	<i>schlecht</i>	6,7	4,0	9,8	15,7	7,8	10,5	12,5	24,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,4	30,3	36,2	16,5	16,3	22,6	18,6	7,5
	<i>gleichgeblieben</i>	59,4	59,2	53,2	61,3	64,1	59,5	58,7	46,4
	<i>gesunken</i>	16,1	10,5	10,6	22,1	19,7	17,9	22,7	46,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	28,0	26,9	31,2	13,6	18,4	21,3	15,2	15,8
	<i>gleichgeblieben</i>	61,6	64,0	56,0	62,6	62,3	63,2	58,6	50,5
	<i>gesunken</i>	10,4	9,1	12,8	23,9	19,3	15,5	26,3	33,7
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	13,0	3,0	7,5	8,0	7,8	8,5	7,7	1,7
	<i>ausreichend</i>	60,2	80,6	69,2	65,4	60,6	72,2	65,1	51,0
	<i>klein</i>	26,8	16,5	23,3	26,6	31,6	19,2	27,2	47,3
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,3	14,1	18,0	9,6	19,7	17,0	17,0	13,3
	<i>gleichgeblieben</i>	64,0	58,4	58,2	66,1	53,7	63,9	51,8	40,4
	<i>verschlechtert</i>	19,7	27,4	23,8	24,4	26,6	19,0	31,3	46,3
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	64,2	61,0	68,3	69,1	63,1	71,4	72,3	71,9
	<i>alte Bundesländer</i>	34,1	36,8	30,4	29,6	36,6	28,5	26,3	28,0
	<i>Ausland</i>	1,7	2,2	1,4	1,4	0,3	0,1	1,4	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	6,6	15,8	23,8	27,7	10,3	12,1	11,6	27,2
	<i>gleichbleibend</i>	80,4	67,0	59,1	57,5	82,7	58,6	47,8	56,5
	<i>ungünstiger</i>	13,0	17,2	17,1	14,8	7,0	29,3	40,5	16,3
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	15,5	14,2	16,4	27,6	17,1	9,8	9,7	29,9
	<i>gleichbleibend</i>	72,1	70,6	67,4	63,0	75,5	66,7	50,4	59,5
	<i>ungünstiger</i>	12,5	15,2	16,1	9,5	7,4	23,5	39,8	10,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	8,1	12,4	16,4	9,8	4,6	10,1	4,9	18,7
	<i>gleichbleibend</i>	80,0	69,8	64,1	77,6	78,7	67,8	65,6	61,6
	<i>abnehmend</i>	11,8	17,9	19,5	12,6	16,6	22,1	29,4	19,6
10. Investitionen	<i>steigend</i>	23,0	25,2	26,1	18,2	18,9	14,0	9,4	26,9
	<i>gleichbleibend</i>	48,5	53,5	47,0	56,1	44,0	49,6	46,5	42,3
	<i>fallend</i>	12,5	9,1	12,9	10,2	12,4	12,3	16,1	11,2
	<i>keine</i>	16,0	12,1	13,9	15,6	24,8	24,1	28,1	19,6
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,8	7,2	8,2	5,8	13,1	5,7	3,6	15,1
	<i>Innovation</i>	4,0	6,8	3,2	2,2	3,8	1,5	3,6	1,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,8	11,8	18,5	7,6	18,1	13,5	22,5	9,3
	<i>Umweltschutz</i>	7,3	4,0	4,0	7,6	1,6	4,6	0,3	2,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,2	70,2	66,2	76,8	63,4	74,7	70,0	71,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	33,1	27,1	47,5	49,7	37,5	37,4	37,5	25,6
	<i>befriedigend</i>	63,0	70,5	46,8	30,8	53,5	46,0	51,3	42,9
	<i>schlecht</i>	3,9	2,5	5,7	19,5	9,0	16,6	11,2	31,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,3	32,7	32,6	10,7	12,4	13,9	9,4	1,9
	<i>gleichgeblieben</i>	67,5	58,8	58,0	69,9	67,7	72,6	65,6	43,8
	<i>gesunken</i>	7,2	8,5	9,4	19,4	19,9	13,5	25,0	54,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	30,7	33,7	32,1	12,8	16,1	18,7	4,8	10,5
	<i>gleichgeblieben</i>	61,8	60,9	57,2	64,5	61,5	68,5	70,0	47,6
	<i>gesunken</i>	7,4	5,3	10,7	22,7	22,4	12,8	25,2	41,9
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	15,0	4,5	10,9	10,7	7,9	9,7	6,3	2,5
	<i>ausreichend</i>	63,3	87,9	74,0	70,7	66,7	75,4	65,6	46,5
	<i>klein</i>	21,7	7,6	15,1	18,6	25,4	14,9	28,1	51,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,2	16,4	15,3	7,3	23,5	4,4	9,2	9,0
	<i>gleichgeblieben</i>	70,5	55,1	62,4	69,2	50,5	71,4	55,0	37,2
	<i>verschlechtert</i>	20,3	28,5	22,2	23,5	26,1	24,2	35,9	53,8
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	60,1	57,0	63,4	64,2	53,9	69,1	69,4	74,4
	<i>alte Bundesländer</i>	39,4	41,4	36,0	33,4	45,6	30,7	30,6	25,4
	<i>Ausland</i>	0,6	1,6	0,5	2,3	0,5	0,2	0,0	0,2
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	2,7	21,1	16,0	18,1	7,5	11,3	11,6	35,4
	<i>gleichbleibend</i>	85,0	63,4	62,6	62,4	87,2	59,2	47,8	53,8
	<i>ungünstiger</i>	12,3	15,5	21,4	19,5	5,3	29,4	40,6	10,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	15,6	16,1	16,9	23,1	20,6	5,5	8,0	40,7
	<i>gleichbleibend</i>	72,0	72,5	64,5	63,9	73,2	73,1	54,3	49,0
	<i>ungünstiger</i>	12,5	11,4	18,5	13,0	6,3	21,4	37,7	10,3
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	12,7	9,1	17,2	3,6	3,5	6,1	0,0	20,6
	<i>gleichbleibend</i>	81,5	73,7	66,5	83,1	89,9	74,0	74,0	66,7
	<i>abnehmend</i>	5,8	17,2	16,4	13,3	6,6	19,9	26,0	12,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	15,9	22,2	26,1	11,6	2,5	9,0	15,9	15,7
	<i>gleichbleibend</i>	56,8	56,3	53,9	63,8	58,6	57,6	48,1	59,2
	<i>fallend</i>	13,7	8,4	5,5	9,6	12,7	12,0	14,4	14,4
	<i>keine</i>	13,7	13,1	14,5	15,0	26,2	21,4	21,5	10,8
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,4	0,7	10,7	3,4	12,3	5,1	4,5	8,5
	<i>Innovation</i>	2,9	9,7	1,2	2,1	1,9	1,3	4,1	1,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,2	11,6	18,8	2,5	13,7	1,5	19,7	14,2
	<i>Umweltschutz</i>	11,1	6,0	5,8	8,7	3,3	6,4	0,0	2,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,4	72,0	63,6	83,3	68,9	85,8	71,7	73,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	26,9	18,1	28,9	31,6	12,3	24,8	16,9	10,9
	<i>befriedigend</i>	67,2	78,5	62,4	49,4	85,9	62,1	69,7	59,5
	<i>schlecht</i>	6,0	3,5	8,7	19,0	1,8	13,0	13,4	29,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	3,0	3,5	41,0	21,3	22,1	5,6	13,4	7,6
	<i>gleichgeblieben</i>	44,8	84,0	43,9	37,6	50,9	79,5	71,1	34,8
	<i>gesunken</i>	52,2	12,5	15,0	41,1	27,1	14,9	15,5	57,6
3. Auftrageingänge	<i>gestiegen</i>	3,7	2,1	11,2	20,4	7,1	6,7	13,4	1,4
	<i>gleichgeblieben</i>	82,1	80,6	73,4	55,7	71,6	91,8	69,7	60,0
	<i>gesunken</i>	14,2	17,4	15,4	23,9	21,3	1,5	16,9	38,6
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	1,4
	<i>ausreichend</i>	41,8	56,9	47,2	52,2	64,4	88,2	79,6	38,1
	<i>klein</i>	58,2	43,1	52,8	47,8	35,6	9,6	20,4	60,5
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	3,0	0,0	18,5	13,5	10,1	5,6	14,8	1,9
	<i>gleichgeblieben</i>	79,8	85,4	65,3	45,6	52,7	78,9	69,0	63,3
	<i>verschlechtert</i>	17,2	14,6	16,2	40,9	37,3	15,5	16,2	34,8
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	78,8	83,2	99,3	98,3	75,2	91,0	93,5	97,0
	<i>alte Bundesländer</i>	21,2	8,4	0,7	1,8	24,8	9,0	4,3	3,0
	<i>Ausland</i>	0,0	8,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	0,0	3,5	14,4	28,5	0,9	6,4	0,0	19,1
	<i>gleichbleibend</i>	85,8	84,0	78,6	59,3	89,7	72,3	62,7	68,1
	<i>ungünstiger</i>	14,2	12,5	6,9	12,2	9,4	21,4	37,3	12,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	0,0	3,5	0,0	30,4	0,0	4,3	1,4	16,7
	<i>gleichbleibend</i>	85,8	84,0	84,4	60,5	90,6	78,3	62,7	68,1
	<i>ungünstiger</i>	14,2	12,5	15,6	9,1	9,4	17,4	35,9	15,2
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	27,1	0,0	16,7	0,0	10,4	0,0	7,7
	<i>gleichbleibend</i>	58,1	63,2	56,6	62,0	58,4	72,8	67,4	53,4
	<i>abnehmend</i>	41,9	9,7	43,4	21,3	41,6	16,8	32,6	38,9
10. Investitionen	<i>steigend</i>	39,4	27,8	14,4	21,7	41,7	10,4	1,4	49,5
	<i>gleichbleibend</i>	51,2	52,8	33,5	51,7	24,9	53,8	36,6	24,8
	<i>fallend</i>	1,6	4,2	43,4	5,7	15,7	3,5	14,1	10,0
	<i>keine</i>	7,9	15,3	8,7	20,9	17,8	32,4	47,9	15,7
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	42,2	2,6	0,0	7,1	17,5	0,0	5,3	0,0
	<i>Innovation</i>	0,9	3,5	0,0	0,9	0,0	5,2	2,6	1,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,3	7,0	0,0	8,0	30,7	11,2	25,0	1,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	46,5	86,8	100,0	80,4	51,8	83,6	67,1	97,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2015

Fragestellung	Prädikat	2013			2014				2015
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	24,5	28,1	32,8	34,9	70,3	47,0	68,5	26,3
	<i>befriedigend</i>	52,1	50,0	61,0	44,4	20,9	36,2	16,2	54,3
	<i>schlecht</i>	23,4	21,9	6,2	20,6	8,7	16,8	15,3	19,4
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	25,5	29,3	29,3	43,4	44,0	30,3	35,4	33,6
	<i>gleichgeblieben</i>	37,0	26,4	58,5	35,5	43,4	49,7	49,6	40,5
	<i>niedriger</i>	37,5	44,3	12,2	21,2	12,6	20,0	15,0	25,9
3. Auslastungsgrad in Prozent		61,5	55,8	61,0	71,5	66,7	66,2	67,2	65,2
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	9,9	13,8	18,7	22,6	40,0	15,1	25,2	21,3
	<i>befriedigend</i>	44,8	34,1	56,0	57,5	44,0	55,1	51,4	44,8
	<i>schlecht</i>	45,3	52,1	25,3	19,9	16,0	29,7	23,4	33,9
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	87,1	88,5	89,1	90,4	85,5	81,6	80,4	83,3
	<i>alte Bundesländer</i>	12,9	11,5	10,9	8,0	14,5	18,4	19,6	16,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	5,2	9,0	8,4	32,3	20,6	7,0	2,6	22,8
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	51,5	71,0	56,1	66,9	54,6	34,5	47,4
	<i>ungünstiger</i>	26,0	39,5	20,6	11,6	12,6	38,4	62,8	29,7
7. Umsatz	<i>steigend</i>	5,2	18,0	8,4	22,5	16,6	9,2	4,4	20,7
	<i>gleichbleibend</i>	64,1	35,9	71,4	74,3	73,1	61,1	55,8	56,9
	<i>fallend</i>	30,7	46,1	20,2	3,2	10,3	29,7	39,8	22,4
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	8,6	16,2	3,5	6,4	9,3	1,1	1,8	10,3
	<i>gleichbleibend</i>	66,8	45,5	71,5	87,7	88,4	60,9	73,2	67,2
	<i>fallend</i>	24,6	38,3	25,0	5,9	2,3	38,0	25,0	22,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	14,1	30,3	24,4	27,8	21,3	18,4	15,0	22,0
	<i>gleichbleibend</i>	39,6	12,1	36,5	15,0	40,8	25,9	34,5	39,2
	<i>fallend</i>	12,0	20,6	9,2	41,2	17,2	33,0	14,2	31,9
	<i>keine</i>	34,4	37,0	29,8	16,0	20,7	22,7	36,3	6,9
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	20,6	3,1	19,4	0,7	8,3	3,4	10,6
	<i>Innovation</i>	0,6	14,7	10,4	13,9	15,4	7,7	1,1	13,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,6	19,6	11,4	0,0	5,6	1,2	11,2	1,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,6	0,0	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,1	45,1	71,0	66,7	78,3	82,8	84,3	74,0
11. Preise	<i>zunehmend</i>	18,3	46,0	46,0	15,4	37,4	56,3	71,7	21,7
	<i>gleichbleibend</i>	80,7	54,0	54,0	83,4	62,6	43,7	28,3	78,3
	<i>abnehmend</i>	1,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2015 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Dr. Christof Altmann

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: April 2015